



Niederschrift

5. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.11.2014
Sitzungsbeginn:	15:05 Uhr
Sitzungsende:	22:26 Uhr
Ort, Raum:	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79-81

Anwesend sind:

Fraktion DIE LINKE

Herr Michél Berlin
Herr Ralf Jäkel
Herr Klaus-Peter Kaminski
Frau Barbara Keller
Herr Sascha Krämer
Frau Birgit Müller
Frau Dr. Sigrid Müller
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Frau Dr. Karin Schröter
Frau Jana Schulze
Frau Petra Sell

Fraktion SPD

Herr Pete Heuer anwesend ab 15:40 Uhr/TOP 2.10
Herr David Kolesnyk anwesend ab 15:20 Uhr/TOP 2.8
Herr Marcus Krause
Herr Nico Marquardt Teilnahme bis 17:25 Uhr
Frau Birgit Morgenroth anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.9
Herr Marcel Piest
Frau Babette Reimers
Herr Mike Schubert anwesend ab 16:15 Uhr/TOP 3.1
Herr Claus Wartenberg
Herr Kai Weber
Frau Dr. Uta Wegewitz

Fraktion CDU/ANW

Herr Günter Anger anwesend ab 15:10 Uhr/TOP 2.3
Herr Hans-Wilhelm Dünn anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.9
Herr Lars Eichert
Herr Matthias Finken
Herr Götz Thorsten Friederich Teilnahme bis 17:25 Uhr
Herr Horst Heinzel anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 3
Herr Norbert Mensch Teilnahme bis 22:10 Uhr
Herr Klaus Rietz
Herr Clemens Viehrig anwesend ab 15:10 Uhr/TOP 2.3/
Teilnahme bis 17:15 Uhr

Fraktion Grüne/B90

Frau Janny Armbruster
Frau Birgit Eifler
Herr Uwe Fröhlich
Frau Saskia Hüneke
Frau Ingeborg Naundorf
Herr Peter Schüler
Herr Andreas Walter

nicht anwesend 17:25 bis 19.00 Uhr

Fraktion DIE aNDERE

Herr Lutz Boede
Herr René Kulke
Herr Carsten Linke
Frau Jenny Pöller

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Herr Johannes Baron v. d. Osten
gen. Sacken
Frau Imke Eisenblätter
Herr Wolfhard Kirsch
Frau Dr. Carmen Klockow

Teilnahme bis 18:06 Uhr

Teilnahme bis 21:55 Uhr

Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Herr Peter Schultheiß
Frau Irene Kamenz

Teilnahme bis 20:50 Uhr

Fraktion AfD

Herr Dennis Hohloch
Frau Dr. Sylke Kaduk
Herr Lothar Wilhelm Wellmann

anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.9

Teilnahme bis 17:43 Uhr

anwesend ab 15:08 Uhr/TOP 2.3

Oberbürgermeister

Herr Jann Jakobs

Beigeordnete

Herr Matthias Klipp
Frau Dr. Iris Jana Magdowski
Herr Burkhard Exner
Frau Elona Müller-Preinesberger

Ortsvorsteher

Herr Friedrich Wilhelm Winskowski
Herr Rolf Sterzel
Herr Franz Blaser
Herr Dieter Spira
Frau Ramona Kleber

Nicht anwesend sind:**Fraktion DIE LINKE**

Frau Kati Biesecke
Herr Matthias Lack

entschuldigt

entschuldigt

Frau Anita Tack entschuldigt

Fraktion SPD

Herr Volker Klamke entschuldigt

Frau Anke Michalske-Acioglu entschuldigt

Ortsvorsteher

Herr Eckhard Fuchs entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Unterstützung für Kommunen beim Klimaschutz
Vorlage: 14/SVV/0916
Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.2 Flicken im Weltkulturerbe
Vorlage: 14/SVV/0931
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.3 Flüchtlinge in der Speicherstadt
Vorlage: 14/SVV/0933
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.4 Fördermittelbindung Festplatz Lustgarten
Vorlage: 14/SVV/0960
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.5 Notwendige Gefahrenabwehr vor den Häusern Schopenhauerstraße 40 - 44
Vorlage: 14/SVV/0993
Stadtverordnete Tack, Fraktion DIE LINKE
- 2.6 Gemeindezentrum russisch- orthodoxe Kirche
Vorlage: 14/SVV/0994
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.7 Waldstück August- Bebel- Straße
Vorlage: 14/SVV/0995
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE
- 2.8 110 KV Leitung Golm
Vorlage: 14/SVV/0996
Stadtverordnete Dr.Schröter, Fraktion DIE LINKE

- 2.9 Extavium
Vorlage: 14/SVV/0997
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

- 2.10 Nutzungsrechte Karl-Liebknecht-Stadion
Vorlage: 14/SVV/0998
Stadtverordnete Eisenblätter, Fraktion Bürgerbündnis-FDP

- 3 Große Anfrage

- 3.1 Gebäudeunterhalt und werterhaltende Maßnahmen an städtischen Liegenschaften
Vorlage: 14/SVV/0890
Fraktion DIE LINKE

- 4 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.09.2014 und deren Fortsetzung am 22.09.2014

- 5 Bericht des Oberbürgermeisters

- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

- 6.1 Straßenbenennung - Bebauungsplangebiet Groß Glienicke Nr. 21 "Potsdamer Chaussee"
Vorlage: 14/SVV/0281
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

- 6.2 Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018
Vorlage: 14/SVV/0651
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

- 6.3 Bebauungsplan SAN - P 16 "Stadterweiterung Nord" - Änderung des Geltungsbereichs und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 14/SVV/0777
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 6.4 Bebauungsplan SAN - P 17 "Stadterweiterung Süd" - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 14/SVV/0778
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 6.5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 16 "Zeppelinstraße/Kastanienallee"- Abwägung und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung, Teilbereich Allgemeines Wohngebiet (WA 1 und WA 2)
Vorlage: 14/SVV/0779
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 6.6 Bebauungsplan Nr. 27 "Türkstraße", 1. Änderung, Teilbereich Gelände Wasser- und Schifffahrtsamt, Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs sowie zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: 14/SVV/0780
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.7 Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark", Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 14/SVV/0781
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.8 Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld
Vorlage: 14/SVV/0807
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.9 Erste Änderung der Schulraumnutzungs- und Entgeltordnung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0810
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 6.10 Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita-Jahr 2014/2015
Vorlage: 14/SVV/0812
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 6.11 Selbstbindungsbeschluss zum Integrierten Entwicklungskonzept "Soziale Stadt Am Stern/ Drewitz" Fortschreibung 2014 - 2018
Vorlage: 14/SVV/0829
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.12 Satzung zur Durchführung des Pilotprojektes Biotonne
Vorlage: 14/SVV/0830
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 6.13 4. Änderungssatzung Abfallgebührensatzung (Abfallgebühren 2015)
Vorlage: 14/SVV/0832
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 6.14 Neufassung der Taxitarifverordnung
Vorlage: 14/SVV/0851
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen
- 7.1 Berücksichtigung von Sozialspekten bei Grundstücksvergabe
Vorlage: 14/SVV/0634
Fraktion DIE LINKE

- 7.2 Familientarife bei den Stadtwerken
Vorlage: 14/SVV/0657
Fraktion SPD
- 7.3 Medizinische Versorgung im ländlichen Raum Potsdams
Vorlage: 14/SVV/0659
Fraktion SPD
- 7.4 Wirtschaftsbeirat für die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0660
Fraktion SPD
- 7.5 Realisierung Uferweg Speicherstadt
Vorlage: 14/SVV/0709
Fraktion DIE LINKE
- 7.6 Open Government Data
Vorlage: 14/SVV/0711
Fraktion DIE LINKE
- 7.7 Sitzungskalender 2015
Vorlage: 14/SVV/0718
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
- 7.8 Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum
Vorlage: 14/SVV/0726
Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 7.9 Kindergesundheitshaus für Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0728
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 7.10 Erhalt der Buslinie 639
Vorlage: 14/SVV/0766
Fraktion DIE aNDERE
- 7.11 Nebentätigkeiten von Geschäftsführenden in städtischen Betrieben
Vorlage: 14/SVV/0771
Fraktion DIE aNDERE
- 7.12 Sanierung Templiner Straße
Vorlage: 14/SVV/0788
Fraktion SPD
- 7.13 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH
Vorlage: 14/SVV/0789
Fraktion DIE aNDERE

- 7.14 Kein Verkauf der Volkshochschule
Vorlage: 14/SVV/0834
Fraktion DIE aNDERE
- 7.15 Alternative Nutzungen von Bewohnerparkplätzen
Vorlage: 14/SVV/0838
Fraktion SPD
- 8 Anträge
- 8.1 Beanstandung - Besetzung des Werksausschusses des Eigenbetriebes
Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Vorlage: 14/SVV/0808
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 8.2 Dauerhafte Unterstützung der Mathematikolympiade in der Landeshauptstadt
Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0867
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Bündnis
90/Die Grünen
- 8.3 Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0889
Oberbürgermeister, FB Recht, Personal und Organisation
- 8.4 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0908
Fraktion DIE aNDERE
- 8.5 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0951
Fraktionen
- 8.6 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0909
Fraktion DIE aNDERE
- 8.7 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0959
Fraktionen
- 8.8 Neubesetzung des Kuratoriums der Hans-Otto Theater GmbH
Vorlage: 14/SVV/0910
Fraktion DIE aNDERE
- 8.9 Neubesetzung des Kuratoriums der Hans Otto Theater GmbH
Vorlage: 14/SVV/0958
Fraktionen

- 8.10 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Luftschiffhafen Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0911
Fraktion DIE aNDERE
- 8.11 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Luftschiffhafen Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0952
Fraktionen
- 8.12 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0912
Fraktion DIE aNDERE
- 8.13 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0956
Fraktionen
- 8.14 Neubesetzung des Kuratoriums der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal
Potsdam gGmbH
Vorlage: 14/SVV/0957
Fraktionen
- 8.15 Wahl eines neuen Kuratoriums der kommunalen Stiftung "Stiftung Altenhilfe
Potsdam"
Vorlage: 14/SVV/0977
Oberbürgermeister, FB Soziales und Gesundheit
- 8.16 Zinsen für Dispositionskredite bei der MBS
Vorlage: 14/SVV/0919
Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, SPD, CDU/ANW,
Bündnis 90/Die Grünen
- 8.17 Ungerstraße als Spielstraße
Vorlage: 14/SVV/0920
Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, CDU/ANW, Bündnis
90/Die Grünen
- 8.18 Kein Zwischenumzug der Fachhochschule Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0922
Fraktion DIE LINKE
- 8.19 Abstimmungen mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken
Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum
Vorlage: 14/SVV/0947
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.20 Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern
Vorlage: 14/SVV/0925
Fraktion DIE LINKE

- 8.21 Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm
Vorlage: 14/SVV/0927
Fraktion DIE LINKE
- 8.22 "Nette Toilette"
Vorlage: 14/SVV/0928
Fraktion DIE LINKE
- 8.23 Erhalt des Bürgertreffs in Eiche
Vorlage: 14/SVV/0935
Fraktion DIE LINKE
- 8.24 Weiterentwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm zu einem
Wissenschafts- und Technologiepark
Vorlage: 14/SVV/0936
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD
- 8.25 Fachausschuss Kultur und Wissenschaft
Vorlage: 14/SVV/0937
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 8.26 Fraktionsfinanzierung
Vorlage: 14/SVV/0941
Fraktionen
- 8.27 Berufung sachkundiger Einwohner
Vorlage: 14/SVV/0943
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 8.28 Berufung sachkundiger Einwohner
Vorlage: 14/SVV/0877
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.29 Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe
Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs, Fortführung
als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung,
Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" sowie Abwägung und
Satzungsbeschluss
Vorlage: 14/SVV/0946
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.30 Gemeinsame Verantwortung für Wohnumfeldpflege - Modellprojekt am Schlaatz
auf weitere Wohngebiete ausweiten
Vorlage: 14/SVV/0934
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 8.31 CO2-Bilanzen
Vorlage: 14/SVV/0938
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

- 8.32 Haltestelle des ViP in Drewitz, in "Gartenstadt Drewitz" umbenennen
Vorlage: 14/SVV/0939
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 8.33 Erhalt der Festfläche im Lustgarten
Vorlage: 14/SVV/0948
Fraktion DIE LINKE
- 8.34 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicker Winkel"
Vorlage: 14/SVV/0949
Fraktion DIE LINKE
- 8.35 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicker Winkel
Vorlage: 14/SVV/0964
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.36 Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen
Vorlage: 14/SVV/0950
Fraktion SPD
- 8.37 Rahmenverträge zur Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen
Arbeitsgelegenheiten
Vorlage: 14/SVV/0965
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.38 Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues
Vorlage: 14/SVV/0885
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 8.39 Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen
Vorlage: 14/SVV/0894
Fraktion CDU/ANW
- 8.40 Park & Ride Parkplatz im Norden
Vorlage: 14/SVV/0895
Fraktion CDU/ANW
- 8.41 Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen
Vorlage: 14/SVV/0896
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 8.42 Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee
Vorlage: 14/SVV/0899
Fraktion CDU/ANW
- 8.43 Verkehrsrat
Vorlage: 14/SVV/0900
Fraktion CDU/ANW

- 8.44 Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020
Vorlage: 14/SVV/0904
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- 8.45 Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP)
Vorlage: 14/SVV/0905
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten
- 8.46 Alternative Möglichkeiten im Schulneubau
Vorlage: 14/SVV/0921
Fraktion CDU/ANW
- 8.47 Sachstandsberichte zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP)
Vorlage: 14/SVV/0940
Fraktion CDU/ANW
- 8.48 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0969
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 8.49 Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung)
Vorlage: 14/SVV/0971
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 8.50 Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 14/SVV/0972
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.51 Entsperrung von Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen nach § 8 Nr. 1 der Haushaltssatzung 2013/2014
Vorlage: 14/SVV/0973
Oberbürgermeister, Fachbereich Finanzen und Berichtswesen
- 8.52 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)
Vorlage: 14/SVV/0975
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr
- 8.53 Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek
Vorlage: 14/SVV/0976
Oberbürgermeister, Stadt- und Landesbibliothek

- 8.54 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH
Vorlage: 14/SVV/0989
Fraktion DIE LINKE
- 8.55 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von
Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der
Landeshauptstadt Potsdam
(Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)
Vorlage: 14/SVV/0990
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, FB Feuerwehr
- 8.56 Differenzierung der KdU-Kostensätze
Vorlage: 14/SVV/0967
Fraktion DIE aNDERE
- 8.57 Einhaltung des Integrationskonzeptes
Vorlage: 14/SVV/0991
Fraktion DIE aNDERE
- 8.58 Prioritätenliste Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Vorlage: 14/SVV/0968
Fraktion DIE aNDERE
- 8.59 Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0985
Fraktion DIE aNDERE
- 8.60 Aufnahme von ukrainischen Deserteuren
Vorlage: 14/SVV/0988
Fraktion DIE aNDERE
- 8.61 Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums
Vorlage: 14/SVV/0999
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.62 Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über
Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass
besonderer Ereignisse für das Jahr 2015
Vorlage: 14/SVV/1002
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 9 Mitteilungsvorlagen
- 9.1 Sportförderbericht des Jahres 2013
Vorlage: 14/SVV/0945
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 9.2 Regionaler Wachstumskern (RWK) Potsdam Statusbericht 2014
Vorlage: 14/SVV/0979
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

- 9.3 Historischer Parcours
Vorlage: 14/SVV/1001
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 9.4 Änderung in der Ausschussbesetzung
Vorlage: 14/SVV/1004
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 10.1 Masterplan für den Wissenschaftspark Golm
gemäß Beschluss: 11/SVV/0993 und 12/SVV/0241
- 10.1.1 Maßnahmeplan Golm
Vorlage: 14/SVV/0992
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.2 Bericht bzgl. eines Flächenpools für Vorrangflächen - Sport
gemäß Beschluss: 13/SVV/0120
- 10.2.1 Potenzialflächen für Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0944
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 10.3 Parkplatzprobleme in Waldstadt I
gemäß Beschluss: 13/SVV/0622
- 10.3.1 Parkplatzprobleme in Waldstadt I
Vorlage: 14/SVV/0861
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.4 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße nach dem GWHBFöG
gemäß Beschluss: 14/SVV/0370
- 10.4.1 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße nach dem GWHBFöG
Vorlage: 14/SVV/0871
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.5 Bericht mit konkretisierten Konsolidierungsvorschlägen zur Refinanzierung der Schulentwicklungsplanung 2014 - 2020
gemäß Beschluss: 14/SVV/0063 - Punkt 7
- 10.6 Zwischenbericht über die Umsetzung - Städtebaulicher Vertrag/
Erschließungsvertrag/ Bebauungsplan 02/93 'Wohngebiet Ritterstraße', OT
Golm
gemäß Beschluss: 14/SVV/0141

- 10.7 Kostenschätzung und Entscheidungsvorschlag bzgl. der LGA 2019
gemäß Beschluss: 14/SVV/0139
- 10.8 Information über den Stand der Vorbereitungen - Entsorgung von Papierkörben
im öffentlichen Raum durch die STEP
gemäß Beschluss: 14/SVV/0346
- 10.8.1 Entsorgung der Papierkörbe aus einer Hand
Vorlage: 14/SVV/1011
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.9 Information über die Gesprächsergebnisse für eine bessere
Regionalbahnanbindung
gemäß Beschluss: 14/SVV/0372
- 10.9.1 Verstärkungskonzept RE Anbindung
Vorlage: 14/SVV/1003
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.10 Bericht über die Umsetzung des Beschlusses 13/SVV/0632 -
Versorgungslücken Breitband
gemäß Beschluss: 14/SVV/0798
- 10.10.1 Digitale Agenda für die Landeshauptstadt Potsdam - Aktivitäten für den
Breitbandausbau erhöhen
Vorlage: 14/SVV/1000
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.11 Prüfbericht - Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser
gemäß Beschluss: 14/SVV/0769
- 10.11.1 Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser
Vorlage: 14/SVV/0980
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.12 Pachtvertrag Flurstück 37, OT Golm, Zernsee
gemäß Beschluss: 13/SVV/0647

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller eröffnet.

zu 2 Fragestunde

Sitzungsleitung:

Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Rietz

zu 2.1 Unterstützung für Kommunen beim Klimaschutz

Vorlage: 14/SVV/0916

Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

zu 2.2 Flicken im Weltkulturerbe

Vorlage: 14/SVV/0931

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.3 Flüchtlinge in der Speicherstadt

Vorlage: 14/SVV/0933

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger beantwortet.

zu 2.4 Fördermittelbindung Festplatz Lustgarten

Vorlage: 14/SVV/0960

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

u 2.5 Notwendige Gefahrenabwehr vor den Häusern Schopenhauerstraße 40 - 44

Vorlage: 14/SVV/0993

Stadtverordnete Tack, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.6 Gemeindezentrum russisch- orthodoxe Kirche

Vorlage: 14/SVV/0994

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.7 Waldstück August- Bebel- Straße

Vorlage: 14/SVV/0995

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.8 110 KV Leitung Golm

Vorlage: 14/SVV/0996

Stadtverordnete Dr.Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

zu 2.9 Extavium

Vorlage: 14/SVV/0997

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

zu 2.10 Nutzungsrechte Karl-Liebknecht-Stadion

Vorlage: 14/SVV/0998

Stadtverordnete Eisenblätter, Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski und vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

zu 4 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.09.2014 und deren Fortsetzung am 22.09.2014

Die Vorsitzende Frau Müller gratuliert dem Stadtverordneten von der Ostensacken namens der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu dessen Geburtstag.

Hinweis:

Im Verlaufe der Sitzung verweist Frau Müller darauf, dass für die im Flur abgelegte Garderobe keine Haftung übernommen wird; für Jacken und Mäntel stehen die Garderobenschränke neben dem Sitzungssaal zur Verfügung.

Mandatswechsel

Frau Klara Geywitz, Fraktion SPD, hat zum 28.10.2014 ihr Mandat niedergelegt. Durch den Kreiswahlleiter wurde Herr Kai Weber in die Stadtverordnetenversammlung berufen. Herr Weber hat das Mandat angenommen und stellt sich anschließend vor.

Feststellung der Anwesenheit

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 50 anwesend, das sind 87,7 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen Niederschriften

Die **Niederschriften der 4. Sitzung vom 17.09.2014 und deren Fortsetzung am 22.09.2014** wurden den Stadtverordneten am 23.10.2014 ausgereicht.

Zu diesen Niederschriften gibt es keine Hinweise.

Abstimmung:

Die Niederschriften des öffentlichen Teils der 4. Sitzung vom 17.09.2014 und deren Fortsetzung am 22.09.2014 werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 3.1, **Große Anfrage**, vor dem TOP 5, Bericht des Oberbürgermeisters, aufgerufen wird.

Im Weiteren gibt sie die **Empfehlung des Ältestenrates** bekannt, **folgende Anträge zurückzustellen:**

- Tagesordnungspunkt 6.8, betr.: Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 147SVV/0807**, wird (entsprechend dem im Ältestenrat ausgereichten Schreiben des Oberbürgermeisters vom 04.11.2014);
- Tagesordnungspunkt 7.8, betr.: Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum, Antrag der Fraktionen CDU/ANW, SPD und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0726** (die Stimmen der Ortsbeiräte Marquardt und Golm fehlen).
- Tagesordnungspunkt 8.28, betr.: Berufung sachkundiger Einwohner, Antrag der Fraktion Bürgerbündnis-FDP, **DS 14/SVV/0877** (entsprechend der Bitte der Antragstellerin bis zur Dezember-Sitzung zurückzustellen).

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.7, betr.: Bebauungsplan Nr. 129 „Nördlich in der Feldmark“, Abwägung und Satzungsbeschluss, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/0781, zurückzustellen bis zum 03.12.2014** (die Stimmen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und des Ortsbeirates Golm fehlen).

Abstimmung:

Die Zurückstellung der DS 14/SVV/0781 bis zur Dezember-Sitzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Gegenstimmen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, die DS 14/SVV/0651, (TOP 6.2), betr.: Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam, **erneut in den Jugendhilfeausschuss zu überweisen.**

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 13 Ja-Stimmen.

Abstimmung:

Die vorgeschlagene Zurückstellung der o. g. Vorlagen wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

KONSENSLISTE

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Vorlagen per KONSENSLISTE in die Ausschüsse/Ortsbeiräte zu überweisen (diese wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht):

Tagesordnungspunkt 8.3, betr.: Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Recht, Personal und Organisation, **DS 14/SVV/0889**
überwiesen

in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.29, betr.: Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs, Fortführung als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" sowie Abwägung und Satzungsbeschluss, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/0946**
überwiesen

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr(ff)
und für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 8.36, betr.: Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen, Antrag der Fraktion SPD, **DS 14/SVV/0950**
überwiesen
**In den Ausschuss Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche
Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 8.38, betr.: Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0885**

überwiesen
in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.39, betr.: Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0894**

überwiesen
in die Ausschüsse für Bildung und Sport (ff)
und für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Tagesordnungspunkt 8.40, betr.: Park & Ride Parkplatz im Norden, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0895**

überwiesen
in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Tagesordnungspunkt 8.41, betr.: Park Ride Parkplatz im Süd-Westen, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten /BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0896**

überwiesen
in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.42, betr.: Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0899**

überwiesen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 8.43, betr.: **Verkehrsrat, Antrag der Fraktion CDU/ANW, DS 14/SVV/0900**

überwiesen
in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.44, betr.: Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, **DS 14/SVV/0904**

überwiesen
in die Ausschüsse für Finanzen (ff)
und für Bildung und Sport

Tagesordnungspunkt 8.45, betr.: Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP), Antrag der Fraktionen CDU/ANW und Potsdamer Demokraten, **DS 14/SVV/0905**

überwiesen
in den Ausschuss für Finanzen (ff)
und in den Werksausschuss KIS

Mit der von der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, beantragten **Überweisung** dieser Vorlage ebenfalls **in den Ausschuss für Bildung und Sport** erklären sich die Antragstellerinnen einverstanden.

Tagesordnungspunkt 8.46, betr.: Alternative Möglichkeiten im Schulneubau, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 14/SVV/0921**
überwiesen
in den Ausschuss für Finanzen

Mit der von der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, beantragten **Überweisung** dieser Vorlage ebenfalls **in den Ausschuss für Bildung und Sport** erklärt sich die Antragstellerin einverstanden.

Tagesordnungspunkt 8.49, betr.: Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 14/SVV/0971**
überwiesen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung
und in die betroffenen Ortsbeiräte

Tagesordnungspunkt 8.50, betr.: Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/0972**
überwiesen
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)
und für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 8.52, betr.: Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Feuerwehr, **DS 14/SVV/0975**
überwiesen
in die Ausschüsse für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung,
und für Finanzen

Tagesordnungspunkt 8.53, betr.: Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek, Antrag des Oberbürgermeisters, Stadt- und Landesbibliothek, **DS 14/SVV/0976**
überwiesen
in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

Tagesordnungspunkt 8.55, betr.: Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Feuerwehr, **DS 14/SVV/0990**
überwiesen
in die Ausschüsse für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung
und für Finanzen

Tagesordnungspunkt 8.56, betr.: Differenzierung der KdU-Kostensätze, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 14/SVV/0967**
überwiesen
in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion

Tagesordnungspunkt 8.59, betr.: Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 14/SVV/0985**
überwiesen
in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.60, betr.: Aufnahme von ukrainischen Deserteuren, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 14/SVV/0988**
überwiesen
in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 8.62, betr.: Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2015, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, **DS 14/SVV/1002**
überwiesen
in den Hauptausschuss

Mitteilungsvorlagen:

Tagesordnungspunkt 9.1, betr.: Sportförderbericht des Jahres 2013, Mitteilung des Oberbürgermeisters, FB Schule und Sport, **DS 14/SVV/0945**
überwiesen
in den Ausschuss für Bildung und Sport

Tagesordnungspunkt 9.2, betr.: Regionaler Wachstumskern (RWK) Potsdam Statusbericht 2014, Mitteilung des Oberbürgermeisters, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, **DS 14/SVV/0979**
überwiesen
in den Hauptausschuss
und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Tagesordnungspunkt 10.1.1, betr.: Maßnahmeplan Golm, Mitteilung des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 14/SVV/0992**
überwiesen
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr,
für Klima, Ordnung Umweltschutz und ländliche Entwicklung,
für Kultur und Wissenschaft
sowie in den Ortsbeirat Golm

Tagesordnungspunkt 10.2.1, betr.: Potenzialflächen für Potsdam, Mitteilung des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport, **DS 14/SVV/0944**
überwiesen
in die Ausschüsse für Bildung und Sport
und für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
sowie in die Ortsbeiräte

Tagesordnungspunkt 10.10.1, betr.: Digitale Agenda für die Landeshauptstadt Potsdam - Aktivitäten für den Breitbandausbau erhöhen, Mitteilung des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 14/SVV/1000**
überwiesen
in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
und in die Ortsbeiräte

Abstimmung:

Die KONSENSLISTE und damit die Überweisungen der o. g. Vorlagen in die Ausschüsse und in die Ortsbeiräte wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 11 Punkt 4 der Geschäftsordnung**Dringlichkeitsantrag**

des Oberbürgermeisters, FB Soziales und Gesundheit, betr.: Unterbringung und Betreuung der noch im Jahr 2014 durch die Landeshauptstadt Potsdam aufzunehmenden Flüchtlinge,

DS 14/SVV1013

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Dringlichkeit wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger begründet.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 14/SVV/1013 in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

bei 3 Gegenstimmen.

Rederecht:

Die Fraktion DIE LINKE hat Rederecht für eine Vertreterin/einen Vertreter der Bürgerinitiative „Offener Pfingstberg“ zum Tagesordnungspunkt 8.20, betr.: Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern, DS 14/SVV/0925 beantragt.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht zur DS 14/SVV/0925 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Änderung in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen

Der Ältestenrat empfiehlt:

Vor der Pause wird der Tagesordnungspunkt 8.1, Beanstandung – Besetzung des Werksausschusses des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service, **DS 14/SVV/0808** (1. Wahlgang) aufgerufen. Ein evtl. 2. Wahlgang wird nach der Pause durchgeführt.

Abstimmung:

Diese Änderung in der Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Weiterhin **empfiehlt der Ältestenrat**, folgende Tagesordnungspunkte zusammen zu behandeln:

Der Tagesordnungspunkt 7.11, betr.: Nebentätigkeiten von Geschäftsführenden in städtischen Betrieben, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 14/SVV/0771**, soll **zusammen mit** dem Tagesordnungspunkt 8.54, betr.: Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0989** behandelt werden.

Abstimmung:

Die gemeinsame Behandlung der o. g . Vorlagen wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Der **Dringlichkeitsantrag** des Oberbürgermeisters, betr.: Unterbringung und Betreuung der noch im Jahr 2014 durch die Landeshauptstadt Potsdam aufzunehmenden Flüchtlinge, **DS 14/SVV/1013**, soll **zusammen mit** dem Tagesordnungspunkt 8.57, betr.: Einhaltung des Integrationskonzeptes, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 14/SVV/0991**, behandelt werden.

Abstimmung:

Die gemeinsame Behandlung der o. g . Vorlagen wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Abstimmung:

Die Tagesordnung der 5. öffentlichen Sitzung wird – mit den o. g. Änderungen bzw. Ergänzungen -

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 3 Große Anfrage

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

zu 3.1 Gebäudeunterhalt und werterhaltende Maßnahmen an städtischen Liegenschaften

Vorlage: 14/SVV/0890

Fraktion DIE LINKE

Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums unternimmt die Landeshauptstadt gegenwärtig erhebliche investive Anstrengungen zum Ausbau der Infrastruktur insbesondere im Bildungsbereich. Gleichzeitig sind notwendige Sanierungsmaßnahmen an Schulen, Kitas und Sportstätten noch nicht in vollem

Umfang bewältigt. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der Liegenschaften muss sicherstellen, dass der notwendige Sanierungsaufwand in künftigen Jahren nicht weiter ansteigt.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1.) In welcher Weise erfolgt die Bedarfserfassung für erforderliche Maßnahmen des Gebäudeunterhalts und werterhaltende Maßnahmen in städtischen Liegenschaften?
- 2.) Welche Bedarfe wurden in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 für derartige Maßnahmen in städtischen Liegenschaften insgesamt ermittelt? Bitte differenzieren Sie die Antwort zusätzlich nach
 - a) Schulen
 - b) Kindertagesstätten
 - c) Sportstätten
 - d) Jugendeinrichtungen
 - e) Verwaltungsgebäuden?
- 3.) Von wem und nach welchen Kriterien wird bei nicht ausreichenden Planmitteln entschieden, welche der Maßnahmen aus den ermittelten Bedarfen tatsächlich durchgeführt werden?
- 4.) Waren in den Jahren 2012 und 2013 Nutzungseinschränkungen oder - Untersagungen erforderlich, weil notwendige Maßnahmen des Gebäudeunterhalts nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden konnten?
- 5.) Wenn ja, benennen Sie bitte die jeweils betroffenen Liegenschaften, die Art der Maßnahme, den Zeitraum, für den diese erforderlich war, betroffene Nutzer sowie einen der LHP ggf. entstandenen Mietausfall.
- 6.) In welcher Höhe wurden Mittel aus dem Wirtschaftsplan KIS / dem städtischen Haushalt in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 tatsächlich aufgewandt für den planmäßigen Gebäudeunterhalt von
 - a) Schulen
 - b) Kindertagesstätten
 - c) Sportstätten
 - d) Jugendeinrichtungen
 - e) Verwaltungsgebäuden?
- 7.) In welcher Höhe mussten Mittel aus dem Wirtschaftsplan KIS / dem städtischen Haushalt in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 zusätzlich aufgewandt werden für nicht geplanten Gebäudeunterhalt (Havarien, Reparaturen, behördliche Auflagen, z.B. Brandschutz etc.) von
 - a) Schulen
 - b) Kindertagesstätten
 - c) Sportstätten
 - d) Jugendeinrichtungen
 - e) Verwaltungsgebäuden?

- 8.) Aus welchen Produktkonten wurden zusätzlich erforderliche / nicht geplante Mittel in den Haushaltsjahren 2012/13 jeweils entnommen?
- 9.) Welche anderen eigentlich vorgesehenen Maßnahmen / Projekte mussten dafür ggf. zurückgestellt werden?
- 10.) In welcher Höhe werden im Wirtschaftsplan KIS / im städtischen Haushalt Rücklagen gebildet für notwendige Erhaltungsmaßnahmen / Ersatzbeschaffungen technischer Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung etc.) in
- a) Schulen
 - b) Kindertagesstätten
 - c) Sportstätten
 - d) Jugendeinrichtungen
 - e) Verwaltungsgebäuden?
- 11.) In welcher Höhe müssen nach Auffassung der Verwaltung jährlich Mittel für den Gebäudeunterhalt geplant werden, um den gegenwärtigen Zustand der städtischen Liegenschaften mindestens zu erhalten und Nutzungseinschränkungen auszuschließen? Bitte differenzieren Sie die Antwort nach:
- a) Schulen
 - b) Kindertagesstätten
 - c) Sportstätten
 - d) Jugendeinrichtungen
 - e) Verwaltungsgebäuden?

Die schriftliche Beantwortung der Fragen wurde den Stadtverordneten am 03. November 2014 ausgereicht.

Mit Schreiben vom 30.11.2014 hat der Oberbürgermeister um Verständnis dafür gebeten, dass zunächst die Fragen 1 – 10 beantwortet wurden; dies wurde so mit der Fragestellerin abgestimmt.

Darauf Bezug nehmend informiert der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Finanzen dass die **Antwort auf die Frage 11.) bis zum 18. November 2014 nachgeliefert** wird.

Anschließend werden zu den schriftlichen Antworten von Herrn Exner weitergehende Informationen gegeben und danach eine Aussprache durchgeführt, in deren Verlauf er die Nachfragen von Stadtverordneten beantwortet.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Keller beantragt namens der Fraktion DIE LINKE die **Überweisung** in den Ausschuss für Bildung und Sport.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0890 **in den Ausschuss für Bildung und Sport** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister gibt einen Bericht zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen
- Besuch in Sansibar
- Gedenken und Erinnern
- zehn Jahre europäische Städtekoalition gegen Rassismus.

Dem Bericht schließt sich eine Aussprache an; Herr Jakobs und die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger beantworten die Nachfragen von Stadtverordneten.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE aNDERE sind die Redebeiträge des Stadtverordneten Boede und von Frau Müller-Preinesberger *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

Sitzungsleitung:

Stellvertreter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Wartenberg

zu 6.1 Straßenbenennung - Bebauungsplangebiet Groß Glienicke Nr. 21 "Potsdamer Chaussee"

Vorlage: 14/SVV/0281

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ortsbeirat Groß Glienicke** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die im Bebauungsplangebiet Groß Glienicke Nr. 21 „Potsdamer Chaussee“ gelegenen Planstraßen sollen wie folgt benannt werden:

Planstraße A:	Am Glienicker Mühlenberg
Planstraße B:	Güntherweg
Planstraße C:	Schulzenlandweg
Planstraße D:	Hüfnerweg

Das unmittelbar an die Planstraße A anschließende, außerhalb des Bebauungsplangebietes gelegene Teilstück der Ulrich-Steinhauer-Straße (Nr. 2a-2c, 3, 3a) soll in:

Am Glienicker Mühlenberg

umbenannt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 6.2 Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018

Vorlage: 14/SVV/0651

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Zu dieser Vorlage hat der Jugendhilfeausschuss in der September-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung folgenden Änderungsantrag eingebracht:

1. Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.01.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. Die erforderlichen Personalmittel sind zusätzlich in die Haushalte ab 2015/2016 einzustellen.
2. Die bisher geförderten jeweils 3. Personalstellen (VBE) für sozialpädagogische Fachkräfte, die in den in den Einrichtungen „Club 91“, „Offline“, „j.w.d.“ und „Zimticken“ vorhanden sind, werden mit dem Ziel der vollinhaltlichen Umsetzung der vorliegenden bestätigten Konzeptionen weiterhin in diesen Einrichtungen erhalten und gefördert.
3. Die Regionale Jugendhilfe AG II wird beauftragt, bis zum 30.11.2014 einen Vorschlag zur inhaltlichen und personellen Ausgestaltung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Planungsräumen 402 und 403 auf der Grundlage der im Jugendförderplan 2008 bis 2013 für die genannten Planungsräume ausgewiesenen Personalstellen zu erarbeiten und dem JHA zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Der **Ausschuss für Finanzen** hat der Vorlage sowie dem Punkt 1 des o. g. Änderungsantrages in folgender Fassung zugestimmt:

Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.05.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. ~~Die erforderlichen Personalmittel sind zusätzlich in die Haushalte ab 2015/2016 einzustellen.~~ **Es ist zu prüfen, wie die erforderlichen Personalmittel in die Planung des neuen Haushaltes 2015/2016 eingestellt werden können.“**

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Kolesnyk beantragt namens der Fraktion SPD:

Der vom Ausschuss für Finanzen empfohlene Punkt 1 ist um einen weiteren Punkt (4.) zu ergänzen:

Der Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP soll prüfen, wie die stadtweite Beteiligung und Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund zum Beispiel durch den Jugendförderplan gestärkt werden kann. Es soll die zukünftige Vielfalt an Flüchtlingsunterkünften in Potsdam berücksichtigt werden.

Die von der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, beantragte **Ergänzung** dieses Antrages mit dem Wortlaut:

Das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 vorgestellt.

wird von der Fraktion SPD **übernommen.**

Abstimmung:

Der Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses (in der Fassung vom 17.09.2014, Punkte 1. bis 3.) wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Finanzen empfohlene Fassung des Punktes 1. – mit der Ergänzung) wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

bei einigen Stimmenthaltungen.

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag der Fraktion SPD (mit dem Termin: Vorstellung des Prüfergebnisses im Januar 2015) wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der den Stadtverordneten schriftlich ausgereichte **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem Wortlaut:**

Die Stelle eines Sozialpädagogen für den Jugendtreff "Sprözl" in der Karl-Liebknecht-Straße wird beibehalten. Um keine zusätzliche Stelle einrichten zu müssen, wird beantragt, die dritte Stelle des Jugendclubs "Offline" des SC Potsdam für die Jugendarbeit im „Sprözl“ zu verwenden. Der SC Potsdam kann die fehlende Stelle im Kinderclub "Junior" durch eine interne Umschichtung regeln.

wird von der Antragstellerin **zurückgezogen.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018 gemäß Anlage 1.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

- 1. Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.05.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. Es ist zu prüfen, wie die erforderlichen Personalmittel in die Planung des neuen Haushaltes 2015/2016 eingestellt werden können.**
- 2. Der Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP soll prüfen, wie die stadtweite Beteiligung und Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund zum Beispiel durch den Jugendförderplan gestärkt werden kann. Es soll die zukünftige Vielfalt an Flüchtlingsunterkünften in Potsdam berücksichtigt werden.
Das Ergebnis der Prüfung wird der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2015 vorgestellt.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.3 Bebauungsplan SAN - P 16 "Stadterweiterung Nord" - Änderung des Geltungsbereichs und Auslegungsbeschluss

Vorlage: 14/SVV/0777

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans SAN – P 16 „Stadterweiterung Nord“ wird nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 4 BauGB gemäß Anlage 1 geändert.
2. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan SAN – P 16 „Stadterweiterung Nord“ entschieden.
3. Der Entwurf des Bebauungsplans SAN – P 16 „Stadterweiterung Nord“ ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
4. Der aufzuhebende Bebauungsplan SAN – P 04 „Teilraum Block12“ ist gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.4 Bebauungsplan SAN - P 17 "Stadterweiterung Süd" - Auslegungsbeschluss

Vorlage: 14/SVV/0778

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Hinweise und Stellungnahmen der Öffentlichkeit und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan SAN – P 17 „Stadterweiterung Süd“ entschieden.
2. Der Entwurf des Bebauungsplans SAN – P 17 „Stadterweiterung Süd“ ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 16
"Zeppelinstraße/Kastanienallee"-Abwägung und Satzungsbeschluss zur 1.
Änderung, Teilbereich Allgemeines
Wohngebiet (WA 1 und WA 2)
Vorlage: 14/SVV/0779**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat die Vorlage abgelehnt; das ablehnende Votum wird vom Ausschussvorsitzenden Herrn Jäkel bezüglich eines ausstehenden Finanzierungsnachweises mündlich untersetzt.

Vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp werden bezüglich des Nachweises entsprechende Informationen gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. **Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 16 "Zeppelinstraße/Kastanienallee", Teilbereich Allgemeines Wohngebiet (WA 1 und WA 2) gemäß Anlage 1 entschieden.**
2. **Die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 16 "Zeppelinstraße/ Kastanienallee", Teilbereich Allgemeines Wohngebiet (WA 1 und WA 2) wird gemäß § 10 i.V.m. § 12 BauGB als Satzung beschlossen, der dazugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan bestätigt und die Begründung gebilligt (Anlage 2, 4 und 3).**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.6 Bebauungsplan Nr. 27 "Türkstraße", 1. Änderung, Teilbereich Gelände
Wasser- und Schifffahrtsamt, Beschluss zur Änderung des räumlichen
Geltungsbereichs sowie zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: 14/SVV/0780**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat die Vorlage abgelehnt.

Vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt werden ergänzende Informationen bezüglich der Nutzung des Geländes durch das Wasser- und Schifffahrtsamt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. **Der räumliche Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 27 "Türkstraße", Teilbereich Gelände Wasser- und Schifffahrtsamt ist nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB gemäß Anlage 3 zu ändern.**

2. **Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 27 "Türkstraße", Teilbereich Gelände Wasser- und Schifffahrtsamt ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen (Anlage 4 und 5)**
3. **Das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 1 Q entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 (DS 01/059/2) und nachfolgender Aktualisierung durchzuführen (Anlage 6).**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.
bei einer Gegenstimme
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 6.7 Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark", Abwägung und Satzungsbeschluss

Vorlage: 14/SVV/0781

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

zu 6.8 Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld

Vorlage: 14/SVV/0807

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

zu 6.9 Erste Änderung der Schulraumnutzungs- und Entgeltordnung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0810

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Der **Ausschuss für Bildung und Sport (ff)** hat der Vorlage **mit** folgender **Änderung zugestimmt**, der sich der Ausschuss für Finanzen angeschlossen hat:

Ergänzungstext der Schulraumnutzungs- und Entgeltordnung - **Neu**

<u>Tarif-Nr.</u>	<u>Gegenstand</u>
------------------	-------------------

- | | |
|----|---|
| 3. | langfristige Raumnutzung ab ½ Schuljahr für bildungsfördernde Inhalte privater Bildungsanbieter auf dem Gebiet der Musik, Kunst, sowie diesbezüglicher regelmäßiger AGs, Kurse o.ä. |
|----|---|

Abstimmung:

Die von den o. g. Ausschüssen empfohlene Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Erste Änderung der Schulraumnutzungs- und Entgeltordnung der
Landeshauptstadt Potsdam.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.10 Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine
bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das
Kita- Jahr 2014/2015
Vorlage: 14/SVV/0812
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie**

Der **Jugendhilfeausschuss** hat der Vorlage **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für eine
bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das
Kita- Jahr 2014/2015 sowie Ausblick auf Folgejahre:**

1. **Bereitstellung von insgesamt 15.531 Plätzen (Jahresdurchschnitt) in
Potsdam gemäß §§ 1,12 Kita-Gesetz bei 48 freien Trägern für das Kita-
Jahr 2014/15. Enthalten sind 71 Plätze in drei Einrichtungen außerhalb
der Bedarfsplanung. Die Verteilung der Plätze im Bedarfsplan erfolgt
gemäß der Anlagen 1 bis 6 auf 116 Kindertagesstätten, 7 Andere
Kinderbetreuungsangebote (AKi), 4 pädagogisch begleitete
Spielgruppen, einer Eltern-Kind-Gruppe sowie Tagespflege bei 80
Tagespflegepersonen.**
2. **Belegung von 270 Plätzen in anderen Gemeinden und Berlin durch
Potsdamer Kinder.**
3. **Finanzierung der Neuaufnahmen von Kindern aus anderen Gemeinden
im Planungszeitraum nur dann, wenn eine entsprechende
Zustimmung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der
Landeshauptstadt Potsdam eingeholt wurde und der Kostenausgleich
mit der abgebenden Gemeinde gem. § 16 Abs. 5 KitaG sichergestellt
werden kann.**
4. **Ausbau vorhandener Einrichtungen sowie Errichtung neuer
Platzkapazitäten zur bedarfsgerechten Versorgung mit
Kindertagesbetreuungsplätzen (§ 12 KitaG) gemäß demografischer
Entwicklung, Bedarf laut Schulentwicklungsplan und neuer
Rechtslage seit 01.08.2013 (unbedingter Rechtsanspruch ab dem 1.
Lebensjahr) in Zusammenarbeit mit freien Trägern.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.11 Selbstbindungsbeschluss zum Integrierten Entwicklungskonzept "Soziale Stadt Am Stern/ Drewitz" Fortschreibung 2014 - 2018
Vorlage: 14/SVV/0829

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Hauptausschuss** hat ihr ebenfalls **zugestimmt** – mit der **Maßgabe**, dass das Votum des Stadteirates den Fraktionen zugeleitet wird.

Vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs wird erläutert, dass der Stadteirat zugestimmt habe; der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt ergänzt, dass die Vorlage am 16.10.2014 in diesem Gremium behandelt worden und positiv bewertet worden sei.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) „Soziale Stadt Am Stern/ Drewitz“ – Fortschreibung 2014 – 2018 wird der Umsetzung des Bundesländerprogramms „Soziale Stadt“ im Fördergebiet „Am Stern/ Drewitz“ und der damit zusammen hängenden Inanspruchnahme von Fördermitteln für den Zeitraum bis einschließlich 2018 zugrunde gelegt.

Der Umbau des Stadtteils Drewitz zur „Gartenstadt,, ist unter Einbeziehung der Bewohnerschaft und der weiteren Gebietsakteure kontinuierlich fortzusetzen.

Der Schwerpunkt der weiteren Förderung des Stadtteils „Am Stern“ liegt in der Förderung sozio-kultureller Maßnahmen zur Stabilisierung des Gebietes und zur Verstetigung der bisherigen Entwicklung.

Auf veränderte Rahmenbedingungen und Handlungserfordernisse in beiden Stadtteilen ist bei der weiteren Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme durch Anpassung des vorliegenden Entwicklungskonzeptes zu reagieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 6.12 Satzung zur Durchführung des Pilotprojektes Biotonne
Vorlage: 14/SVV/0830

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung zur Durchführung des Pilotprojektes Biotonne.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.13 4. Änderungssatzung Abfallgebührensatzung (Abfallgebühren 2015)

Vorlage: 14/SVV/0832

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam vom 10.12.2010

(4. Änderungssatzung Abfallgebührensatzung)

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.14 Neufassung der Taxitarifverordnung

Vorlage: 14/SVV/0851

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage **zugestimmt.**

Die Vorlage wird **mit** der **Ergänzung** der Verwaltung, § 7 (1) - Termin des Inkrafttretens am 01.01.2015 - zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Verordnung zur Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den in der Landeshauptstadt Potsdam zugelassenen Taxen – Taxitarifverordnung – der Landeshauptstadt Potsdam.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8 aufgerufen:

zu 8.1 Beanstandung - Besetzung des Werksausschusses des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilien Service (KIS)

Vorlage: 14/SVV/0808

Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer neuen Fassung (mit Datum vom 22.10.2014) ausgereicht.

Vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen werden die Gründe der Beanstandung dargelegt.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller erläutert anschließend den Ablauf des im mehreren Schritten durchzuführenden Wahlvorgangs.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nachfolgend der Ablauf der Wahl dargestellt, der sich in mehreren Wahlgängen über die gesamte Sitzung erstreckt:

Abstimmung:

Die **von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder und Stellvertreter** für den Werksausschuss des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilien Service (KIS) werden

gemäß § 41 BbgKVerf
mit 43 Ja-Stimmen **gewählt.**

Anschließend werden die Stimmzettel für die Wahl der sachkundigen Einwohner gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 2 der Betriebssatzung ausgereicht und die Stadtverordneten namentlich zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Weber, Fraktion SPD, Eichert, Fraktion CDU/ANW, Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Kulke, Fraktion DIE ANDERE, Kirsch, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, und Wellmann, Fraktion AfD, vorgenommen.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gibt (nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung) das Ergebnis bekannt:

	Anzahl der JA-Stimmen
Herr Rechtsanwalt Dr. Wilfried Ruppert	39
Herr Ernst Dienst	38.

Damit haben Herr Rechtsanwalt Dr. Ruppert und Herr Dienst die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind **als sachkundige Einwohner in den Werksausschuss KIS gewählt.**

Anschließend werden die Stimmzettel für die im Rahmen einer Vollversammlung vorgeschlagenen Beschäftigtenvertreter ausgereicht und die Stadtverordneten namentlich zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Sell, Fraktion DIE LINKE, Eichert, Fraktion CDU/ANW, Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Eisenblätter, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, und Wellmann, Fraktion AfD, vorgenommen.

18:10 Uhr bis 18:45 Uhr P A U S E

Nach der Pause gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis bekannt:

	Anzahl der Ja-Stimmen
Frau Petra Hesse	36.

Frau Petra Hesse ist damit als **Beschäftigtenvertreterin in den Werksausschuss KIS gewählt.**

Da aus der Vorschlagsliste **kein weiterer Kandidat** die erforderliche Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten hat, ist ein zweiter Wahlgang (Stichwahl) zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmanzahl erforderlich.

Die Stimmzettel werden ausgereicht und die Stadtverordneten namentlich zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Eichert, Fraktion CDU/ANW, Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Eisenblätter, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, und Wellmann, Fraktion AfD, vorgenommen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis bekannt:

	Anzahl der Ja-Stimmen
Herr Jan Adler	20
Herr Maik Dudzak	15.

Herr Jan Adler ist damit als **Beschäftigtenvertreter in den Werksausschuss KIS gewählt.**

Da die Stimmzettel für die Wahl der stellvertretenden Beschäftigtenvertreter angefertigt werden müssen, schlägt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller vor, die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 7 fortzusetzen.
Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Nach dem Tagesordnungspunkt 7.2 werden die Stimmzettel ausgereicht und die Stadtverordneten namentlich zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Piest, Fraktion SPD; Eichert, Fraktion CDU/ANW, Kirsch, Fraktion Bürgerbündnis-FDP, und Wellmann, Fraktion AfD, vorgenommen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis bekannt:

Anzahl der Ja-Stimmen

Herr Maik Dudzak

35.

Herr Maik Dudzak ist damit als **Beschäftigtenvertreter (Stellvertreter) in den Werksausschuss KIS gewählt.**

Aus der Vorschlagsliste hat kein weiterer Kandidat die erforderliche Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten, deshalb ist ein zweiter Wahlgang (Stichwahl) zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmanzahl erforderlich.

Da die Stimmzettel angefertigt werden müssen, schlägt die Vorsitzende vor, sich in der Zwischenzeit mit dem Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der Fraktionen zum weiteren Sitzungsverlauf zu verständigen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch; die Sitzung wird kurzzeitig unterbrochen.

Anschließend gibt Frau Müller bekannt, dass der Oberbürgermeister vorgeschlagen hat, die Sitzung am **Mittwoch, 12.11.2014, um 16:00 Uhr, vor der Sitzung des Hauptausschusses** fortzusetzen.

Als ein **weiterer Termin** wurde vorgeschlagen, die Sitzung am Montag, 17.11.2014, 17:00 Uhr, fortzusetzen.

Abstimmung:

Der Termin für eine **Fortsetzungssitzung der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, 12.11.2014, 16:00 Uhr**, wird

mit 30 Ja-Stimmen **angenommen.**

(Für den Vorschlag, die Sitzung am Montag, 17.11.2014, 17:00 Uhr, fortzusetzen, haben sich 16 Stadtverordnete mit Ja ausgesprochen.)

Nach der gemeinsamen Behandlung des Dringlichkeitsantrages und des Tagesordnungspunktes 8.57 werden die Stimmzettel für den 2. Wahlgang (Stichwahl) der Beschäftigtenvertreter (Stellvertreter) durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten ausgereicht.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Piest, Fraktion SPD; Eichert, Fraktion CDU/ANW, Eifler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Linke, Fraktion DIE aNDERE, und Wellmann, Fraktion AfD, vorgenommen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis bekannt:

Anzahl der Ja-Stimmen

Herr Andreas Winter

23

Herr Gerald Haprich

19.

Herr Andreas Winter ist somit als **Beschäftigtenvertreter (Stellvertreter) in den Werksausschuss KIS gewählt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet gemäß § 93 Abs. 2 i.V.m. § 41 Abs. 4 BbgKVerf durch offenen Wahlbeschluss über die Besetzung des Werksausschusses des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) der Landeshauptstadt Potsdam wie folgt:

- a) aus den Vorschlägen der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung werden gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 1 der Betriebssatzung folgende Mitglieder gewählt:

über die Fraktion DIE LINKE

als Mitglieder

1. Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
2. Herr Peter Kaminski

als Stellvertreter

1. Herr Ralf Jäkel
2. Frau Barbara Keller
(jeder Vertreter kann jedes Mitglied vertreten)

über die Fraktion der SPD

als Mitglieder

1. Herr Marcel Piest
2. Herr Volker Klamke

als Stellvertreter

1. Frau Anke Michalske-Acioglu
2. Frau Birgit Morgenroth
(jeder Vertreter kann jedes Mitglied vertreten)

über die Fraktion CDU/ANW

als Mitglied

1. Herr Lars Eichert

als Stellvertreter

1. Herr Günther Anger

über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

als Mitglied

1. Frau Ingeborg Naundorf

als Stellvertreter

1. Frau Saskia Hüneke

über die Fraktion Bürgerbündnis-FDP

als Mitglied

1. Herr Wolfhard Kirsch

als Stellvertreter

1. Herr Johannes von der Osten-Sacken

über die Fraktion DIE aNDERE

als Mitglied

1. Herr Lutz Boede

als Stellvertreter

1. Herr Carsten Linke
2. Herr René Kulke
3. Frau Jenny Pöller
(Die Stellvertretung erfolgt in der angegebenen Reihenfolge.)

- b) auf Vorschlag des Oberbürgermeisters werden gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 2 der Betriebssatzung folgende sachkundigen Einwohner gewählt:

1. Herr Rechtsanwalt Dr. Wilfried Ruppert
2. Herr Ernst Dienst

c) Als Beschäftigtenvertreter des Eigenbetriebes werden gewählt:

- | | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 1. Petra Hesse | Arbeitsgruppenleiterin |
| 2. Jan Adler | Sachbearbeiter Immobilienverwaltung |
| 3. Maik Dudzak | Investitionscontroller |
| 4. Andreas Winter | Teamleiter Schulhausmeister |

Abstimmungsergebnis:
gemäß § 41 BbKVerf gewählt.

zu 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen

zu 7.1 Berücksichtigung von Sozialspekten bei Grundstücksvergabe
Vorlage: 14/SVV/0634
Fraktion DIE LINKE

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Verfahrensvorschlag zu entwickeln, der Abweichungen von der Höchstverbotsvergabe von Grundstücken bzw. Häusern für solche Bewerber_innen ermöglicht, die sich verbindlich verpflichten, dauerhaft preisgünstige Wohnungen zu vermieten. Dies soll gleichermaßen für Ausschreibungen der Stadt Potsdam wie für städtische Gesellschaften angewendet werden.

Es ist zu prüfen, ob solcher Verfahrensvorschlag auch für die Realisierung städtisch bedeutsamer Konzepte mit sozialem Mehrwert für den Stadtteil ermöglicht werden kann.

Dieser Verfahrensvorschlag ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im September 2014 vorzulegen.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat festgestellt, dass sich die Vorlage **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat.

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** hat die Vorlage abgelehnt.

Der **Ausschuss für Finanzen** hat ihr **mit der Terminänderung** in der letzten Zeile des Beschlusstextes in „März 2015“ **zugestimmt.**

Abstimmung:
Die vom Ausschuss für Finanzen vorgeschlagene Terminänderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmung:
Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfohlene Feststellung (gemäß § 22 Punkt 1 e der Geschäftsordnung), dass sich der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt hat, wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

zu 7.2 Familientarife bei den Stadtwerken

Vorlage: 14/SVV/0657

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Finanzen** hat die Vorlage abgelehnt; der **Hauptausschuss** hat ihr **zugestimmt**.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE LINKE ist der Redebeitrag des Stadtverordneten Schubert, Fraktion SPD, *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Potsdam die Einführung von Familientarifen für relevante Parameter der Mietnebenkosten wie Energie, Wasser, Entsorgung zu prüfen. Ziel soll eine gerechte Entlastung von Familien sein.

Der Prüfbericht mit Handlungsvorschlägen soll der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2014 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit 27 Ja-Stimmen angenommen,

bei 12 Nein-Stimmen.

zu 7.3 Medizinische Versorgung im ländlichen Raum Potsdams

Vorlage: 14/SVV/0659

Fraktion SPD

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 7.4 Wirtschaftsbeirat für die Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0660

Fraktion SPD

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 7.5 Realisierung Uferweg Speicherstadt

Vorlage: 14/SVV/0709

Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 7.6 Open Government Data

Vorlage: 14/SVV/0711

Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 7.7 Sitzungskalender 2015**
Vorlage: 14/SVV/0718
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.8 Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum**
Vorlage: 14/SVV/0726
Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler
- zurückgestellt
- zu 7.9 Kindergesundheitshaus für Potsdam**
Vorlage: 14/SVV/0728
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.10 Erhalt der Buslinie 639**
Vorlage: 14/SVV/0766
Fraktion DIE aNDERE
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.11 Nebentätigkeiten von Geschäftsführenden in städtischen Betrieben**
Vorlage: 14/SVV/0771
Fraktion DIE aNDERE
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.12 Sanierung Templiner Straße**
Vorlage: 14/SVV/0788
Fraktion SPD
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.13 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH**
Vorlage: 14/SVV/0789
Fraktion DIE aNDERE
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 7.14 Kein Verkauf der Volkshochschule**
Vorlage: 14/SVV/0834
Fraktion DIE aNDERE
- Diese Vorlage hat sich mit dem Beschluss der nicht öffentlichen Drucksache 14/SVV/0974, betr.: Verkauf eines Grundstücks in Potsdam in der Dortustraße, **erledigt.**

zu 7.15 Alternative Nutzungen von Bewohnerparkplätzen
Vorlage: 14/SVV/0838
Fraktion SPD

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8 Anträge

Sitzungsleitung:
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend die gemeinsame Behandlung des Dringlichkeitsantrages und des Tagesordnungspunktes 8.57 aufgerufen:

Die gemeinsame Behandlung dieser beiden Vorlagen ist entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE ANDERE *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

neu Unterbringung und Betreuung der noch im Jahr 2014 durch die Landeshauptstadt Potsdam aufzunehmenden Flüchtlinge
Dringlichkeits-Vorlage: 14/SVV/1013
Oberbürgermeister, FB Soziales und Gesundheit

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger bringt die Vorlage ein.

Nachdem sich 11 Stadtverordnete zum Beratungsgegenstand geäußert haben,
Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Wartenberg, Fraktion SPD, beantragt den Schluss der Rednerliste.

Abstimmung:
Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Das Angebot des AWO Bezirksverband Potsdam e. V. zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Modulbauweise auf dem Grundstück Lerchensteig 49 - 51 in 14469 Potsdam wird angenommen.**
- 2. Das Wohngebäude Dortustr. 45a in 14467 Potsdam zur Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen in einer wohnungsähnlichen Unterbringung wird angemietet.**

3. Der Parkplatz der ehemaligen Hauptfeuerwache in der Werner-Seelenbinder-Straße 5 wird temporär zur Unterbringung von Flüchtlingen in Containern auf dem Grundstück genutzt.
4. Das der Pro Potsdam GmbH gehörende Grundstück in der Pirschheide (Flur 20, Gemarkung Potsdam) wird zur Aufnahme von Flüchtlingen in einer Unterbringung in Modulbauweise genutzt.
5. Das städtische Grundstück im Reiherweg (Flurstück 343/3, Flur 1, Gemarkung Bornstedt) wird zur Aufnahme von Flüchtlingen in einer Unterbringung in Modulbauweise genutzt.
6. Das Haus 5, Gebäudeteil D am Standort Seeburger Chaussee 2 in Groß Glienicke (Waldschule) wird als Gemeinschaftsunterkunft für die Aufnahme von Flüchtlingen umgebaut.
7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
 - a) mit dem AWO Bezirksverband Potsdam e. V. einen entsprechenden Vertrag abzuschließen, damit der Träger ab dem 15.01.2015 die Aufgabe der Unterbringung sowie der Betreuung von ausländischen Flüchtlingen in der Landeshauptstadt Potsdam übernimmt und erfüllt. Die Laufzeit des Vertrages ist auf maximal fünf Jahre befristet und endet spätestens am 31.12.2019.
 - b) mit dem Vermieter des Objektes Dortustraße 45a in 14467 Potsdam einen Mietvertrag über die Laufzeit von 10 Jahren abzuschließen.
 - c) zur temporären Unterbringung auf dem Parkplatz der ehemaligen Hauptfeuerwache den KIS zu beauftragen, umgehend entsprechende Container anzumieten und den Sanierungsträger Potsdam GmbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Potsdam anzuweisen, das Grundstück für den benötigten Zeitraum zur Verfügung zu stellen.
 - d) zur temporären Unterbringung auf dem Grundstück der Pro Potsdam GmbH in der Pirschheide den KIS zu beauftragen, umgehend gebrauchte Wohnmodulanlagen zu erwerben und zu errichten. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, einen Gesellschafterbeschluss zu erwirken, dass die Pro Potsdam GmbH das Grundstück kostenfrei für die Zeit der Nutzung zur Verfügung stellt.
 - e) zur temporären Unterbringung auf dem städtischen Grundstück Reiherweg den KIS zu beauftragen, umgehend gebrauchte Wohnmodulanlagen zu erwerben und zu errichten. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, einen Gesellschafterbeschluss zu erwirken, dass die Pro Potsdam GmbH die notwendigen Geh-, Fahr- und Leitungsrechte auf dem Grundstück Reiherweg zur Erschließung des Grundstücks kostenfrei der Landeshauptstadt zur Verfügung stellt. Dem KIS wird das Grundstück für die Dauer der Nutzung aus dem Finanzvermögen der Landeshauptstadt kostenfrei zur Verfügung gestellt.

- f) den KIS mit dem Umbau des Standortes in der Seeburger Chaussee 2 in Groß Glienicke mit geschätzten Umbaukosten von ca. 600.000 Euro zu beauftragen.
8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Sicherstellung der jeweiligen Betreuungsleistung für die Flüchtlinge an den Standorten
- in der Dortustr. 45 a,
 - auf dem Grundstück der alten Hauptfeuerwache,
 - auf dem Grundstück Pirschheide,
 - auf dem Grundstück Reiherweg
- umgehend befristete Betreuungsverträge mit geeigneten freien Trägern abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.57 Einhaltung des Integrationskonzeptes
Vorlage: 14/SVV/0991
Fraktion DIE aNDERE

Namens der Fraktion DIE aNDERE wird die DS 14/SVV/0991 vom Stadtverordneten Boede eingebracht.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE aNDERE wird über die o. g. Vorlage **namentlich** abgestimmt. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge das Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam umzusetzen und daher den Standort Lerchensteig nicht bei der Planung neuer Unterkünfte zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

in namentlicher Abstimmung
mit 38 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 5 Ja-Stimmen
und 4 Stimmenthaltungen.

Gegen den Vorschlag der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller, anschließend den Tagesordnungspunkt 8.48 aufzurufen, erhebt sich kein Widerspruch.

zu 8.48 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0969

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller erläutert den Wahlvorgang für die stimmberechtigten Mitglieder (Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer) sowie für die für die Wahl der 6 Kandidaten, die von den in der Landeshauptstadt Potsdam wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen wurden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nachfolgend der Ablauf der Wahl dargestellt, der sich in mehreren Wahlgängen über die gesamte Sitzung erstreckt:

Stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer)

Fraktion DIE LINKE

Mitglieder

1. Frau Dr. Sigrid Müller
2. Herr Stefan Wollenberg

Stellvertreterinnen

1. Frau Jana Schulze
2. Frau Kati Biesecke

Fraktion SPD:

Mitglieder

1. Herr David Kolesnyk
2. Herr Nico Marquardt

Stellvertreterin/Stellvertreter

1. Frau Birgit Morgenroth
2. Herr Claus Wartenberg

Fraktion CDU/ANW:

Mitglied

1. Frau Friederike Harnisch

Stellvertreter

1. Herr Björn Karl

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Mitglied:

1. Herr Frank Otto

Stellvertreterin

1. Frau Birgit Eifler

Fraktion DIE aNDERE:

Mitglied:

1. Herr René Kulke

Stellvertreterin

Frau Annina Beck

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Mitglied:

1. Frau Imke Eisenblätter

Stellvertreterin

1. Frau Monika Lahr-Eigen

Abstimmungsergebnis:

gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf
mit 46 Ja-Stimmen **gewählt.**

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der offenen Wahl der stimmberechtigten Mitglieder werden die Stimmzettel ausgereicht und die Stadtverordneten durch namentlichen Aufruf zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Kolesnyk, Fraktion SPD, Eichert, Fraktion CDU/ANW, und Wellmann, Fraktion AfD ausgezählt.

Es erhebt sich kein Widerspruch gegen den Vorschlag der Vorsitzenden, die Sitzung bis zur Vorlage des Zählergebnisses die Sitzung mit der Behandlung der Vorlagen bezüglich der Neubesetzung von Aufsichtsräten und von zwei Kuratorien (Tagesordnungspunkte 8.4 bis 8.15) fortzusetzen.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.26 gibt Frau Müller das Ergebnis bekannt:

	Anzahl der JA-Stimmen
Herr Bodo Ströber	38
Herr Dirk Harder	32
Frau Frauke Frehse-Sevran	31
Herr Rüdiger Schmolke	31.

Herr Ströber, Herr Harder, Frau Frehse-Sevran, und Herr Schmolke haben die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind somit **als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gewählt**.

Die Sitzung wird für die Anfertigung der Stimmzettel für den 2. Wahlgang, bei dem zwei Stimmen zu vergeben sind, unterbrochen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt, die öffentliche Sitzung zu unterbrechen und den nicht öffentlichen Teil aufzurufen. Die Öffentlichkeit wird zur Bekanntgabe des Ergebnisses der Stimmenauszählung wieder hergestellt.

Abstimmung:

Die vorgeschlagene Verfahrensweise wird mit Stimmenmehrheit bestätigt, gegen 21:50 Uhr wird der nicht öffentliche Teil aufgerufen und die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Gegen 22:10 Uhr wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Nachdem die Vorsitzende den Wahlvorgang erläutert hat, werden die Stimmzettel ausgereicht und die Stadtverordneten durch namentlichen Aufruf zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Auszählung wird von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Kolesnyk, Fraktion SPD, Eichert, Fraktion CDU/ANW, und Wellmann, Fraktion AfD vorgenommen.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung gibt Frau Müller das Ergebnis bekannt:

Anzahl der Ja-Stimmen

Frau Kathleen Walter	23
Herr Thomas Liebe	21.

Damit sind Frau Walter und Herr Liebe als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Vorschlag:

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller schlägt vor, die 6 stimmberechtigten stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses aus der Liste der anerkannten freien Träger der Jugendhilfe in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2012 zu wählen.

Abstimmung:

Dieser Vorschlag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

bei 3 Gegenstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf gewählt.

zu 8.2 Dauerhafte Unterstützung der Mathematikolympiade in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0867

Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.3 Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0889

Oberbürgermeister, FB Recht, Personal und Organisation

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 8.4 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Energie und Wasser Potsdam GmbH

Vorlage: 14/SVV/0908

Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gem. § 41 (6) BbgKVerf wird der Aufsichtsrat der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) neu besetzt.

Da es sich um eine formale Antragstellung handelt, ist eine Abstimmung nicht notwendig.

zu 8.5 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0951
Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) am 02.05.2012 gemäß Drucksache Nr. 12/SVV/0021 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 9 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der EWP folgende sieben Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

- über die Fraktion DIE LINKE
Herr Rolf Kutzmutz Herr Dr. H.-J. Scharfenberg
-
- über die Fraktion SPD
Herr Mike Schubert Herr Nico Marquardt
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Günter Anger
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Walter
- über die Fraktion DIE aNDERE
(nach Einigung mit der Fraktion Bürgerbündnis-FDP)*
Frau Katja Zschipke
*Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

- über die Fraktion DIE LINKE
Herr Stefan Wollenberg,
Frau Birgit Müller,
Frau Dr. Karin Schröter
- über die Fraktion SPD
Herr Marcel Piest,
Herr Claus Wartenberg
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Horst Heinzl
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Jens Dörschel
- über die Fraktion DIE aNDERE
Herr Carsten Linke

Abstimmungsergebnis:
mit 38 Ja-Stimmen **angenommen.**

zu 8.6 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0909
Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Gem. § 41 (6) der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) wird der Aufsichtsrat der Entwicklungsträger Potsdam GmbH neu besetzt.

Da es sich um eine formale Antragstellung handelt, ist eine Abstimmung nicht notwendig.

zu 8.7 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 14/SVV/0959
Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Entwicklungsträger Potsdam GmbH am 05.03.2014 gemäß Drucksache Nr. 14/SVV/0120 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 8 Abs. 1 Buchstabe b) des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Potsdam GmbH folgende acht Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

- über die Fraktion DIE LINKE
Frau Birgit Müller Herr Peter Kaminski
- über die Fraktion SPD
Herr Claus Wartenberg Frau Manuela Heise
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Klaus Rietz
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Jan Fiebelkorn-Drasen
- über die Fraktion DIE aNDERE
Herr Nico Bauer
- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP
Frau Dr. Carmen Klockow

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

- über die Fraktion DIE LINKE
Herr Stefan Matz
Herr Ralf Jäkel
- über die Fraktion SPD
Herr Pete Heuer
Frau Babette Reimers
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Matthias Finken

- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Dr. Mechthild Rünger
- über die Fraktion DIE aNDERE Frau Annina Beck
- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP Herr Wolfhard Kirsch

Abstimmungsergebnis:
mit 38 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.8 Neubesetzung des Kuratoriums der Hans-Otto Theater GmbH
Vorlage: 14/SVV/0910
Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Gem. § 41 (6) Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) wird das Kuratorium der Hans-Otto Theater GmbH neu besetzt.

Da es sich um eine formale Antragstellung handelt, ist eine Abstimmung nicht notwendig.

zu 8.9 Neubesetzung des Kuratoriums der Hans Otto Theater GmbH
Vorlage: 14/SVV/0958
Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in das Kuratorium der Hans Otto Theater GmbH gemäß Drucksachen Nr. 10/SVV/0735 am 06.10.2010 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 8 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der Hans Otto Theater GmbH sieben Mitglieder in das Kuratorium der Gesellschaft:

- über die Fraktion DIE LINKE
 Herr Sascha Krämer Frau Juliane Nitsche
- über die Fraktion SPD
 Frau Birgit Morgenroth Herr Claus Wartenberg
- über die Fraktion CDU/ANW
 Frau Ingeborg Praechtel
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Frau Dr. Sophia Rost
- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP
(nach Einigung mit der Fraktion DIE aNDERE)*
*Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Frau Dr. Carmen Klockow

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

- über die Fraktion DIE LINKE
Frau Marta Balzer Frau Birgit Müller
- über die Fraktion SPD
Frau Babette Reimers Herr David Kolesnyk
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Norbert Mensch
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Janny Armbruster
- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP
Frau Imke Eisenblätter

Abstimmungsergebnis:

mit 38 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.10 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Vorlage: 14/SVV/0911

Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gem. § 41 (6) der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) wird der Aufsichtsrat der Luftschiffhafen Potsdam GmbH neu besetzt.

Da es sich um eine formale Antragstellung handelt, ist eine Abstimmung nicht notwendig.

zu 8.11 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Vorlage: 14/SVV/0952

Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Luftschiffhafen Potsdam GmbH am 07.03.2012 gemäß Drucksache Nr. 12/SVV/0134 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 8 Abs. 2 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages der Luftschiffhafen Potsdam GmbH folgende sieben Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

-über die Fraktion DIE LINKE
Herr Dr. Lutz Henrich Herr Stefan Wollenberg

-über die Fraktion SPD
Frau Hannelore Knoblich Herr Daniel Keller

**-über die Fraktion CDU/ANW
Herr Clemens Vierig**

**-über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Till Heyer-Stuffer (1 Sitz)**

-über die Fraktion DIE aNDERE (nach Einigung mit der Fraktion
Bürgerbündnis-FDP)*

*Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
(BbgKVerf).

Herr Sandro Szilleweit

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

- **über die Fraktion DIE LINKE**
Frau Barbara Keller **Herr Sascha Krämer**
- **über die Fraktion SPD**
Herr Volker Klamke **Herr Marcel Piest**
- **über die Fraktion CDU/ANW**
Herr Hans-Wilhelm Dünn
- **über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**
Frau Julia von La Chevallerie
- **über die Fraktion DIE aNDERE**
Herr Lutz Boede

Abstimmungsergebnis:

mit 38 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.12 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Potsdam GmbH

Vorlage: 14/SVV/0912

Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gem. § 41 (6) der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) wird der
Aufsichtsrat der Stadtwerke Potsdam GmbH neu besetzt.

Da es sich um eine formale Antragstellung handelt, ist eine Abstimmung nicht
notwendig.

zu 8.13 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Potsdam GmbH

Vorlage: 14/SVV/0956

Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum
vom 04.11.2014) ausgereicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) am 07.11.2012 gemäß Drucksache Nr. 12/SVV/0023 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 9 Abs. 1 Buchstabe b) des Gesellschaftsvertrages der SWP folgende sieben Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

- über die Fraktion DIE LINKE
Frau Dr. Karin Schröter Herr Dr. H.-J. Scharfenberg

- über die Fraktion SPD
Frau Anke Michalske-Acioglu Frau Birgit Morgenroth

- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Klaus Rietz

- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Karen Sokoll

- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP (nach Einigung mit der Fraktion DIE ANDERE)*
* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Herr Prof. Dr. Otto

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

- über die Fraktion DIE LINKE
Herr H.-D. Plumbaum Frau Birgit Müller
- über die Fraktion SPD
Frau Sabine Gräf Herr Mike Schubert
- über die Fraktion CDU/ANW
Herr Matthias Finken
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Benjamin Grochowski
- über die Fraktion BürgerBündnis-FDP
Herr Wolfhard Kirsch

Abstimmungsergebnis:

mit 36 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.14 Neubesetzung des Kuratoriums der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Vorlage: 14/SVV/0957
Fraktionen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine Austauschseite (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht.

Von der Fraktion CDU/ANW wird als Nachrücker Herr Matthias Finken entsandt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in das Kuratorium der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH gemäß Drucksache Nr. 10/SVV/0736 am 06.10.2010 entsandten städtischen Vertreter/innen werden abberufen.
- 2.) Die Stadtverordnetenversammlung entsendet gemäß § 8 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH drei Mitglieder in das Kuratorium der Gesellschaft:

-über die Fraktion DIE LINKE	Frau Dr. Karin Schröter
-über die Fraktion SPD	Herrn Florian Engels
-über die Fraktion CDU/ANW	Herr Eberhard Kapuste

Als Nachrücker/innen werden entsandt:

-über die Fraktion DIE LINKE	Frau Birgit Müller
-über die Fraktion SPD	Herr Claus Wartenberg
-über die Fraktion CDU/ANW	Herr Matthias Finken

Abstimmungsergebnis:

mit 36 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.15 Wahl eines neuen Kuratoriums der kommunalen Stiftung "Stiftung Altenhilfe Potsdam"
Vorlage: 14/SVV/0977
Oberbürgermeister, FB Soziales und Gesundheit

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Berufung eines neuen Kuratoriums der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“

Dem Kuratorium gehören an:

1. die für Soziales zuständige Beigeordnete, Frau Elona Müller-Preinesberger als Vorsitzende,
2. die für Soziales zuständige Fachbereichsleiterin, Frau Anke Latacz-Blume,

3. zwei durch den Seniorenbeirat zu benennende Mitglieder:

- Herr Josef H. Mayer
- Herr Wolfgang Puschmann

4. drei aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagene Mitglieder:

- Fraktion DIE LINKE: Frau Dr. Sigrid Müller
- Fraktion SPD: Frau Birgit Morgenroth
- Fraktion CDU/ANW: Herr Hans Wilhelm Dünn

Abstimmungsergebnis:

mit 39 Ja-Stimmen angenommen.

zu 8.16 Zinsen für Dispositionskredite bei der MBS

Vorlage: 14/SVV/0919

Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.17 Ungerstraße als Spielstraße

Vorlage: 14/SVV/0920

Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.18 Kein Zwischenumzug der Fachhochschule Potsdam

Vorlage: 14/SVV/0922

Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

**zu 8.19 Abstimmungen mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken
Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum**

Vorlage: 14/SVV/0947

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.20 Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pflingstberg sichern

Vorlage: 14/SVV/0925

Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.21 Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm
Vorlage: 14/SVV/0927
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.22 "Nette Toilette"
Vorlage: 14/SVV/0928
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.23 Erhalt des Bürgertreffs in Eiche
Vorlage: 14/SVV/0935
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

**zu 8.24 Weiterentwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm zu einem
Wissenschafts- und Technologiepark**
Vorlage: 14/SVV/0936
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.25 Fachausschuss Kultur und Wissenschaft
Vorlage: 14/SVV/0937
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.26 Fraktionsfinanzierung
Vorlage: 14/SVV/0941
Fraktionen

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Linke, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, die Vorlage bis zum 12.11.2014 (Fortsetzungssitzung) zu vertagen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 3 Ja-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zur Sicherung des sächlichen und personellen Aufwandes der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Potsdam werden folgende Regelungen getroffen:

- 1. Die für die Fraktionsfinanzierung zur Verfügung stehenden Mittel sind in den Haushalt, Konto 5492000, eingestellt. Die Fraktionsmittel werden den Fraktionen zur Selbstbewirtschaftung überlassen. Von dem dort festgesetzten Betrag wird ein Anteil von 30 % als Sockelbetrag zu gleichen Teilen auf alle Fraktionen aufgeteilt. Der verbleibende Anteil in Höhe von 70 % der zur Verfügung stehenden Mittel wird als Pro-Kopf-Betrag derart auf die Fraktionen aufgeteilt, dass dieser mit der Mitgliederzahl der jeweiligen Fraktion multipliziert und durch die Anzahl aller Mitglieder von Fraktionen dividiert wird. Aus der Summe des Sockelbetrags und des Pro-Kopf-Betrages ergibt sich die jährliche Zuwendung an eine Fraktion.**

Sollte sich die Fraktionsstärke und/oder die Anzahl der Fraktionsmitglieder verändern, verändern sich die Rechnungsergebnisse und damit die Zuwendungen an die Fraktionen.

- 2. Die Zuwendungen werden monatlich anteilig bis spätestens zum 5. des Monats auf die Fraktionskonten überwiesen. Bei Vorlage eines genehmigten Haushalts ist eine quartalsweise Überweisung möglich. Die Fraktionskasse ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung zu führen und die Mittel wirtschaftlich und zu verwenden. Die Fraktionen haben insbesondere über sämtliche Einnahmen und Ausgaben Bücher zu führen sowie eine Inventarliste.**
- 3. Die Fraktionen erhalten zweckgebunden für die Erfüllung ihrer organschaftlichen Aufgaben und die dafür erforderliche Geschäftsführung kommunale Haushaltsmittel. Fraktionen leisten in erster Linie in der Informations-, Vorbereitungs- und Abstimmungsphase einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten Aufgabenerledigung in der Stadtverordnetenversammlung. Die Fraktionszuwendungen dienen daher der Finanzierung der Arbeitskoordination und -erledigung, der Mitwirkung bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse. Entscheidend ist ein eindeutiger Bezug zur Arbeit der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung. Ausgaben, die nicht der Verwirklichung dieser Aufgaben dienen, sind unzulässig.**
- 4. Fraktionen dürfen eine Rücklage bilden, die einen monatlichen Zuweisungsbetrag der jeweiligen Fraktion aus dem Vorjahr nicht überschreitet. Die Fraktionen informieren das Büro der StVV unaufgefordert bis 31.01. über den der Stadtverwaltung zu erstattenden Betrag des Vorjahres und überweisen diesen bis 01.03. des laufenden Haushaltsjahres auf das ihnen vom Büro der StVV benannte Konto.**

5. Den Fraktionen werden seitens der Verwaltung Räumlichkeiten nach Maßgabe der vorhandenen Kapazitäten und unter Berücksichtigung der Fraktionsstärke für die Geschäftsstelle der Fraktion zur Verfügung gestellt.
Diese dürfen nur für Zwecke der Fraktion genutzt werden. Für Fraktionssitzungen und andere Beratungen der Fraktionen in Vorbereitung von Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse stehen Beratungsräume in der Stadtverwaltung zur Verfügung. Einzelstadtverordnete haben keinen Anspruch auf Bereitstellung von Büroräumen; der Zugang zum Ratsinformationssystem (RIS) wird gewährleistet.
Bei erheblicher Änderung der Fraktionsstärke ist unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit sowie der Nutzungsdauer und Nutzungsart einem Umzug innerhalb der vorhandenen Räumlichkeiten zuzustimmen. Ist zwischen den betroffenen Fraktionen kein Einvernehmen herzustellen, entscheiden der Oberbürgermeister und die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gemeinsam.
6. Die in den Fraktionen vorhandene netzgebundene Computertechnik wird durch den IT - Bereich angeschafft, gewartet und betreut. Neuanschaffungen oder der Austausch von Geräten erfolgt nach Maßgabe der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und in der Reihenfolge der Bedarfsanmeldung.
Fraktionen können aus eigenen Mitteln entsprechende Technik ausschließlich über den IT-Bereich beschaffen lassen.
Veränderungen an der DV-Anlage dürfen nur seitens der Stadtverwaltung bzw. einer von ihr beauftragten Firma vorgenommen werden. Die Installation weiterer Programme bedarf der Zustimmung des IT-Bereichs. Alle diesbezüglichen Angelegenheiten sind über das Büro der StVV zu regeln.
7. Im Weiterem wird den Fraktionen seitens der Verwaltung ein Kopierer zur gemeinschaftlichen Nutzung überlassen. Die Leasingkosten sind im Rahmen der inneren Verrechnung durch die Fraktionen zu tragen; die Abrechnung der Kosten erfolgt nach Anzahl der Kopien für jede Fraktion gesondert.
8. Mobiliar zur Ausstattung der Geschäftsstelle der Fraktion ist über die Stadtverwaltung zu bestellen und über die innere Verrechnung aus den o.g. Zuwendungen durch die Fraktionen zu begleichen. Ansonsten gilt Punkt 9.
9. Gegenstände, die aus Barmitteln beschafft werden, sind in ein Bestandsverzeichnis einzutragen. Die Gegenstände bleiben Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam.
10. Arbeitsverträge mit Mitarbeitern der Fraktionen sind in Anlehnung an den TVöD-VKA zu gestalten. Die Fraktionen haben dafür Sorge zu tragen, dass Arbeitsverhältnisse mit Ablauf der Wahlperiode enden.
11. Die Finanzierung geselliger Veranstaltungen (einschließlich gastronomischer Dienstleistungen zu diesen Anlässen) ist unzulässig. Keine geselligen Veranstaltungen sind Zusammenkünfte der Fraktionsmitglieder, die den organschaftlichen Aufgaben der

Fraktion dienen (Fraktionssitzungen und Klausurtagungen sowie Fraktionsveranstaltungen, die Aufgaben der Gebietskörperschaft thematisieren). Die Grundsätze der Sparsamkeit und Verhältnismäßigkeit sind auch dann einzuhalten. Bei Terminen, die sowohl den Aufgaben der Fraktionen in der Vertretung dienen als auch gesellige Anteile haben, ist ein angemessener finanzieller Beitrag der Teilnehmenden sicherzustellen.

12. Der Nachweis zur Verwendung der finanziellen Mittel ist für das Vorjahr bis zum 31. Januar jeden Jahres dem Oberbürgermeister unaufgefordert vorzulegen.

Bei fehlendem Verwendungsnachweis wird die Zahlung weiterer finanzieller Mittel so lange eingestellt, bis dieser dem Oberbürgermeister vorliegt.

Der Verwendungsnachweis besteht aus:

- einer Gesamtübersicht der Geschäftsführungskosten der Fraktion einschließlich eines von der/dem Fraktionsvorsitzenden unterschriebenen Bestätigungsvermerk und dem Kontostand zum 31.12. des Berichtsjahres gemäß Anlage 1,
- einer Übersicht über alle Buchungen der Fraktion im Berichtsjahr gemäß Anlage 2,
- den Vergabevermerken für Vergaben oberhalb der Wertgrenze von 500 € im Berichtsjahr gemäß Anlage 3,
- einer fortgeschriebenen Bestandsliste der mit Barmitteln für die Zwecke der Fraktion beschafften Gegenstände gemäß Anlage 4.

13. Die Verwendung der überwiesenen Mittel erfolgt unter Anwendung des Runderlasses 03/2013 des MI LdBbg. vom 04.12.2013 (Anlage 5).

14. Dieser Beschluss tritt am 1. Dezember 2014 in Kraft. Für die Zeit seit 16. Juni 2014 gelten die Bestimmungen dieses Beschlusses entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei drei Gegenstimmen und
einer Stimmenthaltung.

zu 8.27 Berufung sachkundiger Einwohner

Vorlage: 14/SVV/0943

Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Auf Vorschlag des Behindertenbeirates wird als sachkundige Einwohnerin berufen.

Frau Stephanie Seidel Ausschuss für Bildung und Sport

Auf Vorschlag des Seniorenbeirates werden als sachkundige Einwohner berufen:

Herr Dr. Reinhard Stark **Ausschuss für Finanzen**
Herr Wolfgang Puschmann **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und
Inklusion**
Herr Axel Podßuweit **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz
und ländliche Entwicklung**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 8.28 **Berufung sachkundiger Einwohner**
Vorlage: 14/SVV/0877
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

zurückgestellt

zu 8.29 **Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich
"ufernahe Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des
Geltungsbereichs, Fortführung als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-
Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe
Baugrundstücke" sowie Abwägung und Satzungsbeschluss**
Vorlage: 14/SVV/0946

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und
Verkehr (ff) und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

zu 8.30 **Gemeinsame Verantwortung für Wohnumfeldpflege - Modellprojekt am
Schlaatz auf weitere Wohngebiete ausweiten**
Vorlage: 14/SVV/0934

Fraktionen SPD, CDU/ANW

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.31 **CO2-Bilanzen**
Vorlage: 14/SVV/0938

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.32 **Haltestelle des ViP in Drewitz, in "Gartenstadt Drewitz" umbenennen**
Vorlage: 14/SVV/0939

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.33 Erhalt der Festfläche im Lustgarten
Vorlage: 14/SVV/0948
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.34 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicke Winkel"
Vorlage: 14/SVV/0949
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.35 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicke Winkel
Vorlage: 14/SVV/0964
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.36 Fußgängerampel Rudolf Breitscheid Straße/ Oberlinhaus verlegen
Vorlage: 14/SVV/0950
Fraktion SPD

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

zu 8.37 Rahmenverträge zur Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten
Vorlage: 14/SVV/0965
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.38 Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues
Vorlage: 14/SVV/0885
Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 8.39 Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen
Vorlage: 14/SVV/0894
Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Bildung und Sport (ff) und für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

zu 8.40 Park & Ride Parkplatz im Norden

Vorlage: 14/SVV/0895

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

zu 8.41 Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen

Vorlage: 14/SVV/0896

Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 8.42 Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee

Vorlage: 14/SVV/0899

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

zu 8.43 Verkehrsrat

Vorlage: 14/SVV/0900

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 8.44 Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020

Vorlage: 14/SVV/0904

Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Finanzen (ff) und für Bildung und Sport.

zu 8.45 Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP)

Vorlage: 14/SVV/0905

Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Finanzen (ff) und für Bildung und Sport sowie in den Werksausschuss KIS.

zu 8.46 Alternative Möglichkeiten im Schulneubau

Vorlage: 14/SVV/0921

Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Finanzen und für Bildung und Sport.

- zu 8.47 Sachstandsberichte zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP)**
Vorlage: 14/SVV/0940
Fraktion CDU/ANW

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 8.49 Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung)**
Vorlage: 14/SVV/0971
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die betroffenen Ortsbeiräte.

- zu 8.50 Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss**
Vorlage: 14/SVV/0972
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

- zu 8.51 Entsperrung von Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen nach § 8 Nr. 1 der Haushaltssatzung 2013/2014**
Vorlage: 14/SVV/0973
Oberbürgermeister, Fachbereich Finanzen und Berichtswesen

Zu dieser Vorlage wurde den Stadtverordneten eine neue Fassung (mit Datum vom 04.11.2014) ausgereicht; diese wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen Herrn Exner mit mündlichen Informationen untersetzt.

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Bezug nehmend auf die Empfehlungen der Entsperrungskommission werden die in der Anlage aufgeführten Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen für das Jahr 2014 ganz oder teilweise (in der jeweils angegebenen Höhe) entsperrt.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 8.52 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)
Vorlage: 14/SVV/0975
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen.

zu 8.53 Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek
Vorlage: 14/SVV/0976
Oberbürgermeister, Stadt- und Landesbibliothek

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

zu 8.54 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH
Vorlage: 14/SVV/0989
Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.55 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)
Vorlage: 14/SVV/0990
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, FB Feuerwehr

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen.

zu 8.56 Differenzierung der KdU-Kostensätze
Vorlage: 14/SVV/0967
Fraktion DIE aNDERE

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion.

zu 8.58 Prioritätenliste Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Vorlage: 14/SVV/0968
Fraktion DIE aNDERE

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 8.59 Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0985
Fraktion DIE aNDERE

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

- zu 8.60 Aufnahme von ukrainischen Deserteuren**
Vorlage: 14/SVV/0988
Fraktion DIE aNDERE
- Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.
- zu 8.61 Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums**
Vorlage: 14/SVV/0999
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 8.62 Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über
Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass
besonderer Ereignisse für das Jahr 2015**
Vorlage: 14/SVV/1002
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.
- zu 9 Mitteilungsvorlagen**
- zu 9.1 Sportförderbericht des Jahres 2013**
Vorlage: 14/SVV/0945
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Bildung und Sport.
- zu 9.2 Regionaler Wachstumskern (RWK) Potsdam Statusbericht 2014**
Vorlage: 14/SVV/0979
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für
Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.
- zu 9.3 Historischer Parcours**
Vorlage: 14/SVV/1001
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.
- zu 9.4 Änderung in der Ausschussbesetzung**
Vorlage: 14/SVV/1004
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

zu 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

**zu 10.1 Masterplan für den Wissenschaftspark Golm
gemäß Beschluss: 11/SVV/0993 und 12/SVV/0241**

**zu 10.1.1 Maßnahmeplan Golm
Vorlage: 14/SVV/0992**
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Kultur und Wissenschaft sowie in den Ortsbeirat Golm.

**zu 10.2 Bericht bzgl. eines Flächenpools für Vorrangflächen - Sport
gemäß Beschluss: 13/SVV/0120**

**zu 10.2.1 Potenzialflächen für Potsdam
Vorlage: 14/SVV/0944**
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Bildung und Sport, für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 10.3 Parkplatzprobleme in Waldstadt I
gemäß Beschluss: 13/SVV/0622**

**zu 10.3.1 Parkplatzprobleme in Waldstadt I
Vorlage: 14/SVV/0861**
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

**zu 10.4 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße
nach dem GWHBFöG
gemäß Beschluss: 14/SVV/0370**

**zu 10.4.1 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße
nach dem GWHBFöG
Vorlage: 14/SVV/0871**
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

**zu 10.5 Bericht mit konkretisierten Konsolidierungsvorschlägen zur Refinanzierung
der Schulentwicklungsplanung 2014 - 2020
gemäß Beschluss: 14/SVV/0063 - Punkt 7**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 10.6 Zwischenbericht über die Umsetzung - Städtebaulicher Vertrag/
Erschließungsvertrag/ Bebauungsplan 02/93 'Wohngebiet Ritterstraße', OT
Golm
gemäß Beschluss: 14/SVV/0141**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 10.7 Kostenschätzung und Entscheidungsvorschlag bzgl. der LGA 2019
gemäß Beschluss: 14/SVV/0139**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 10.8 Information über den Stand der Vorbereitungen - Entsorgung von
Papierkörben im öffentlichen Raum durch die STEP
gemäß Beschluss: 14/SVV/0346**

- zu 10.8.1 Entsorgung der Papierkörbe aus einer Hand
Vorlage: 14/SVV/1011
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen**

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 10.9 Information über die Gesprächsergebnisse für eine bessere
Regionalbahnanbindung
gemäß Beschluss: 14/SVV/0372**

- zu 10.9.1 Verstärkungskonzept RE Anbindung
Vorlage: 14/SVV/1003
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung**

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

- zu 10.10 Bericht über die Umsetzung des Beschlusses 13/SVV/0632 -
Versorgungslücken Breitband
gemäß Beschluss: 14/SVV/0798**

- zu 10.10.1 Digitale Agenda für die Landeshauptstadt Potsdam - Aktivitäten für den
Breitbandausbau erhöhen
Vorlage: 14/SVV/1000
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen**

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in die Ortsbeiräte.

**zu 10.11 Prüfbericht - Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser
gemäß Beschluss: 14/SVV/0769**

**zu 10.11.1 Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser
Vorlage: 14/SVV/0980**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 12.11.2014 behandelt.

**zu 10.12 Pachtvertrag Flurstück 37, OT Golm, Zernsee
gemäß Beschluss: 13/SVV/0647**

Dieser Tagesordnungspunkt wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

B. Müller
Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Anlagen:

- Ergebnis der namentlichen Abstimmung zur DS 14/SVV/0991
- Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen zum TOP 5 sowie zu den DS 14/SVV/0657, 14/SVV/1013 und 14/SVV/0991

Namentliche Abstimmung zur Drucksache Nr. 14/SVV/0.991

zur 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.11.2014

Titel	Name	Vorname	Ja	Nein	Stimm- enthaltung
	Anger	Günter		X	
	Armbruster	Janny		X	
	Berlin	Michél	X		
	Biesecke	Kati			
	Boede	Lutz	X		
	Dünn	Hans-Wilhelm		X	
	Eichert	Lars		X	
	Eifler	Birgit			X
	Eisenblätter	Imke		X	
	Finken	Matthias		X	
	Friederich	Götz			
	Fröhlich	Uwe		X	
	Heinzel	Horst		X	
	Heuer	Pete		X	
	Hohloch	Dennis		X	
	Hüneke	Saskia		X	
	Jäkel	Ralf		X	
Dr.	Kaduk	Sylke			
	Kamenz	Irene		X	
	Kaminski	Klaus Peter		X	
	Keller	Barbara			X
	Kirsch	Wolfhard		X	

2

15

2

	Klamke	Volker			
Dr.	Klockow	Carmen		X	
	Kolesnyk	David		X	
	Krämer	Sascha		X	
	Krause	Marcus		X	
	Kulke	René	X		
	Lack	Matthias			
	Linke	Carsten	X		
	Marquardt	Nico			
	Mensch	Norbert		X	
	Michalske-Acioglu	Anke			
	Morgenroth	Birgit		X	
	Müller	Birgit			X
Dr.	Müller	Sigrid			X
	Naundorf	Ingeborg		X	
von der	Osten-Sacken	Johannes			
	Piest	Marcel		X	
	Pöller	Jenny	X		
	Reimers	Babette		X	
	Rietz	Klaus		X	
Dr.	Scharfenberg	Hans-Jürgen		X	
Dr.	Schröter	Karin		X	
	Schubert	Mike		X	
	Schüler	Peter		X	
	Schultheiß	Peter		X	
	Schulze	Jana		X	
	Sell	Petra		X	
	Tack	Anita			
	Viehrig	Clemens			
	Walter	Andreas		X	
	Wartenberg	Claus		X	
	Weber	Kai		X	

2
3
5

15
20
35

2
24

	Wegewitz	Uta		X	
	Wellmann	Lothar Wilhelm		X	
	Jakobs	Jann		X	

5

35

4

3

38

Einwohnerfragestunde

in der 6. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03. Dezember 2014

1. Frage

betr.: Biografie des Baubeigeordneten

Auf der Homepage der LH Potsdam www.potsdam.de ist u.a. die Biografie des Baubeigeordneten veröffentlicht

<http://vv.potsdam.de/vv/personen/k/Klipp.KlippM.php?organisationUnit=17301010000000809>

4. Dabei wird sehr kleinteilig sein Lebenslauf ab 1990 beschrieben, vor 1990 umfasst dieser Lebenslauf folgende Punkte:

- *Berufsausbildung mit Abitur 1981 in Berlin*
- *Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin, Abschluss als Diplom-Ingenieur*
- *1986 – 1989 Mitarbeit in der Oppositionsbewegung der ehem. DDR, insbesondere in einer Bürgerinitiative gegen den Abriss im Prenzlauer Berg*
- *Sept. 1989 Beitritt zum Neuen Forum*
- *1989 / 1990 Mitarbeit am Runden Tisch im DDR-Bauministerium und Sprecherrat der Bürgerinitiativen*
- *1989 / 1990 Unabhängiger Kandidat des WBA 56 in der Stadtbezirksversammlung Prenzlauer Berg.*

1. Wird mit diesem dargestellten Lebenslauf suggeriert, dass der Baubeigeordnete keinen Wehrdienst in der Nationalen Volksarmee geleistet hat?
2. Ist es richtig, dass der Baubeigeordnete 1981-84 bei einer Sondereinheit der NVA in Königs Wusterhausen einen dreijährigen Militärdienst absolviert hat?
3. Wenn das so ist, warum wird dieser Lebenslauf auf der offiziellen Website der Landeshauptstadt Potsdam so verschleiern dargestellt?

2. Frage

betr.: Zensur von Einwohnerfragen in der Stadtverordnetenversammlung

Zur StVV am 17.09.2014 hatte ich folgende Einwohnerfrage am 01.09.2014 gestellt:

Mittelverwendung durch die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE Grünen

In der DS 14SVV0413 Mittelverwendung der Fraktionen, hat die Verwaltung mitgeteilt, dass sie Hinweise zur zweifelhaften Mittelverwendung bei der von Frau Hüneke geleiteten Fraktion nachgeht.

Ich fragte dazu:

Welches Ergebnis hat die Überprüfung erbracht?

Stimmt es, dass die Fraktion ohne Ausschreibung Aufträge an einzelne ausgesuchte Parteimitglieder auslöste und bezahlte, ohne dass die zugesagte Leistung, eine Fraktionshomepage, bis heute am Netz ist?

Ist dieser Fall als Vetternwirtschaft zu rügen?

Muss die Fraktion die verausgabten Mittel zurück erstatten?

Werden die Verantwortlichen S. Hüneke (seinerzeit Fraktionsvorsitzende), A. Walter (Fraktionsgeschäftsführer) und P. Schüler (seinerzeit Vorsitzender der SVV) persönliche Konsequenzen ziehen und von ihren Ämtern zurücktreten und ihre Mandate aufgeben?

Mit Schreiben vom 10.09.2014 (Eingang 16.09.2014) teilte mir das Büro der StVV u. a. mit:
„Ihre eingereichten Fragen bezüglich der Mittelverwendung durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beziehen sich auf einen, nicht öffentlichen Sachverhalt, sodass die Beantwortung in der Stadtverordnetenversammlung nicht erfolgen kann.“

Auf diesen unqualifizierten, da pauschal und unbegründeten Ablehnungsbescheid habe ich mit Schreiben vom 16.09.2014 unmittelbar Widerspruch eingelegt.

Ich habe wegen dieser, auf die offenbar unbequeme Frage erfolgten Zensur, Beschwerde im Eingabe- und Beschwerdeausschuss eingelegt.

Nachdem die DS 14SVV0284, 14SVV0413 und 14SVV0313 nur sehr begrenzt Auskunft geben, wende ich mich mit folgenden Fragen an die SVV vom 3.12.2014:

In der DS 14/SVV/0941 Fraktionsfinanzierung werden die Regularien zur Verwendung von Fraktionsmitteln in der SVV noch einmal dokumentiert.

Wieso können die Fragen nicht beantwortet werden, ohne dass die von dem Verdacht der Vetternwirtschaft betroffenen Auftragnehmer namentlich benannt werden?

Aus welchen guten Gründen soll die vom Rathaus versprochene Transparenz für Mittelverwendung nicht auch für die Fraktionen, analog der im Bundestag, gelten?

Welche Fraktionen haben laut jüngsten Feststellungen/Prüfungsergebnissen des Hauptverwaltungsbeamten welche Unregelmäßigkeiten begangen (Bitte Art, Höhe, Verantwortlicher, Rückforderungsbeträge benennen)?

In welcher Höhe muss ich als ehemaliger Stadtverordneter mit Rückforderungen, wie Herr Kümmel androhte, rechnen?

Nach 2 Monaten fruchtlosen Wartens auf einen Widerspruchsbescheid des Büro der SVV frage ich: Wann kann ich mit einem Widerspruchsbescheid rechnen und welche Hinderungsgründe lagen vor, dass dieser nicht zeitnah erfolgte?

3. Frage

betr.: **Mülltonnenstandort**

Sehr geehrter Herr Jacobs, zur letzten Einwohnerfragestunde am 17.09.2014 hatte ich über das Vorhaben des Wohnungseigentümers BlmA berichtet, einen Mülltonnenstandort aus dem versiegelten Hausdurchgang in die Freizeit- und Erholungsfläche, in den Innenhof zu verlegen. Sie hatten zugesagt, mit den Verantwortlichen der BlmA zu sprechen, damit die Interessen der Bürger besser wahrgenommen werden können.

Obwohl ich erneut bei Ihnen nachgefragt habe, ist offensichtlich bisher nichts passiert. Auch von der BlmA kam bisher keine Nachricht als Gesprächsangebot an die Anwohnervertreterin. Stattdessen wurde an die Hauseingänge eine Information geklebt über die Auftragsvergabe an die Firma RTE Umweltservice GmbH.

Außerdem soll es öfter vorkommen, dass Sie Zusagen machen, die Sie dann nicht einhalten, also offenbar einfach untätig bleiben.

Deshalb bitte ich um folgende Auskunft:

1. Wo lagen die Informationslücken, dass keine Nachricht an die Anwohnervertreterin weitergegeben wurde und hat überhaupt ein Gespräch stattgefunden?
2. Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie oft und warum haben Sie als Oberbürgermeister in den Jahren 2010 bis 2014 Zusagen an die Potsdamer (nicht nur aus den Einwohnerfragestunden) nicht eingehalten, d.h. wie viele dementsprechende Beschwerden wurden an den Beschwerde-Ausschuss und die SVV gerichtet?

4. Frage

betr.: Bedarf an Kitas oder Schulen für Kinder von Flüchtlingen

1. Mit welchen Zahlen rechnet die Landeshauptstadt Potsdam im Hinblick auf Kindern von Flüchtlingen und Asylbewerbern, die eine Kindertagesstätte oder Schule im Stadtgebiet besuchen werden?
2. Welche Bemühungen unternimmt die Landeshauptstadt Potsdam, um frühzeitig den hierdurch ansteigenden und besonderen Bedarf in den Kindertagesstätten und Schulen decken zu können?
3. Falls bisher keine Planungen diesbezüglich erfolgten, wann wird die Landeshauptstadt Potsdam mit diesen beginnen?

5. Frage

betr.: Zwarte Piets

Sind Zwarte Piets als stereotype Darstellungen am 13.—14.12.2014 im Holländischen Viertel zeitgemäß und mit der Würde den Menschen vereinbar?

Potsdam freut sich, dass das beliebte Sinterklaasfest in diesem Jahr wieder vom Förderverein zur Pflege der niederländischen Kultur mit einer großen finanziellen Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam stattfinden kann. Dem Verein sein mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern für diese beliebte Veranstaltungen, die die Weihnachtszeit in Potsdam herrlich bereichert, gedankt.

In den Niederlanden ist die dortige Darstellung der Zwarten Piets sehr umstritten. Den Brief der UN, unterzeichnet von den vier Berichterstattern für Menschenrechte, kulturelle Rechte, Minderheitenrecht und Rassismus Verene Shepherd, Farica Shaheed, IZSÄK Rita und Mutuma Ruteere vom 17.01.2013 finden Sie zusammen mit einem Zeitungsbericht des NRD Handelsblad vom 22.10.2013 unter <http://www.nrc.nl/nieuws/2013/10/22/vn-onderzoeker-zwarte-piet-is-terugkeer-naar-slavernij-en-moet-stoppen/> . Die Stellungnahme der fünfköpfigen Expertengruppe vom 21.11.2013 und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=14013&LangID=E> (s. Anlage).

Eine Gruppe von Studierenden der Universität Potsdam, die Anfang diesen Jahres den Arbeitskreis „Postcolonial Potsdam“ gegründet haben, haben sich ebenfalls mit einem Brief zu Wort gemeldet. Darin wird zu Recht die Darstellung von Stereotypen durch die

überzeichnende Darstellung und des Verhaltens der Zwart Piets kritisiert. Stereotype dienen unbewusst der sozialen Kognition. Gerade bei Kindern, die die Welt erlernen, wird damit ein Bild von Menschen aus Afrika gezeichnet, welches zu Kategorisierungen von Menschen führt, die Werte und Haltung prägen. Die bisherige Darstellung der Zwart Piets können somit nachhaltig verletzend wirken.

Sie werden als ständig fröhliche, singende und naive Sklaven dargestellt, die ihre Besitzer trotz harter Arbeit lieben. Dabei wird eine romantisierende Vorstellung vom Alltag der Sklaven auf den Plantagen inszeniert. Wertevermittlung, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung richtet, sieht anderes aus.

Ich würde gerne dazu anregen im Sinne des Toleranzedikts, in dem u.a. dazu aufgerufen wird „das Nicht-Tolerierbare klar zu benennen“, darüber nachzudenken, ob Sinterklaas nicht ein weitaus erfreulicheres Fest für ganz Potsdam wäre, wenn dabei keine unbeabsichtigten rassistischen Bilder reproduziert würden. In diesem Sinne frage ich das Rathaus:

Wann wurden dem Rathaus Potsdam Bedenken und Kritiken an dieser Stereotypbildung von welchen Organisationen und Personen mitgeteilt und was wurde vom Rathaus darauf hin unternommen?

Da der Förderverein zur Förderung der niederländischen Kultur auf seit Ende Oktober geäußerte Gesprächswünsche der Menschenrechtsfreunde nicht reagierte:

Steht das Rathaus für einen Dialog zwischen dem Förderverein und den Menschenrechtsfreunden zur Verfügung, um eine Willkommenskultur sicherzustellen, die die Vorgaben der UN-Menschenrechtscharta, der EU-Menschenrechtskonvention (insbesondere Artikel 8) und dem Grundgesetz (Artikel 1) wahrhaft auch auf dem Sinterklaas-Fest am 13.-14.12.2104 beachtet?

6.Frage

betr.: Sinterklaas-Fest

Wir sind eine Gruppe von Studierenden der Universität Potsdam, die Anfang dieses Jahres den Arbeitskreis „Postcolonial Potsdam“ gegründet haben, der sich mit kolonialen Spuren im heutigen Potsdam auseinandersetzt. Wir freuen uns in einer Stadt zu studieren, die sich selbst erst vor wenigen Jahren ein neues Toleranzedikt gegeben hat, mit hohen und ehrbaren Werten wie Respekt, Toleranz und Solidarität. Diese Stadt spricht sich gleichzeitig gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit aus und es scheint ganz so, als wäre es ein allgemeines Anliegen den vielen Einflüssen anderer Kulturen mit Offenheit zu begegnen und für ein angenehmes Miteinander zu sorgen. So haben vor kurzem die PNN und die MAZ lobend erwähnt, dass in diesem Jahr das traditionelle holländische Sinterklaas Fest wieder stattfinden wird.

Wir begrüßen es natürlich, dass in der Stadt Potsdam interkulturelle Feste gefeiert werden und den hehren Zielen des kulturellen Dialogs Ausdruck verliehen werden soll. Damit die Stadt weiterhin stolz auf ihr tolerantes Auftreten sein kann, wäre es jedoch wünschenswert, dass bei der Umsetzung von Traditionen nicht vergessen wird, dass man diese auch regelmäßig überdenken sollte. Da sich unsere Gesellschaft stetig in Veränderungsprozessen bewegt, bedürfen als statisch, wahr und vor allem geliebt angesehene Gepflogenheiten manchmal eines zweiten oder dritten Blickes, um z.B. als nicht mehr zeitgemäß erkannt werden zu können.

Es ist Ihnen sicherlich bekannt, dass die Zwart Pietsen des Sinterklaas kontroverse Figuren sind, denn es handelt sich dabei um weiße Menschen, die sich schwarz schminken, sich große, rote Lippen ins Gesicht malen und eine gelockte, schwarze Perücke tragen. Die Aufgabe dieser Figuren ist es nicht nur Kinder mit Süßigkeiten zu versorgen, sondern auch das Publikum (in Potsdam wohl zum größten Teil weiß) mit Scherzen zu belustigen. Dieses Szenario – ob beabsichtigt oder nicht – erinnert dabei sehr stark an die Tradition der

stereotypen Darstellung und Inszenierung schwarzer Menschen als Jahrmarktsattraktionen, als entmenschlichtes Schmuckwerk bei Hofe und auch an die US-amerikanischen Minstrel Shows. Diese Shows, die sich in den 20er Jahren sehr großer Beliebtheit erfreuten, bedienten sich der rassistischen Praxis des Blackfacing, d.h. weiße Menschen stellten auf entwürdigende und beleidigende Art und Weise Afroamerikaner_innen dar, um ein weißes Publikum zu unterhalten. Genau aus diesen Gründen wurde in Amsterdam per Gerichtsbeschluss festgehalten, dass die Darstellung des Swarten Piet ebenfalls rassistisch sei.

Wir würden gerne dazu anregen im Sinne des Toleranzedikts, in dem u.a. dazu aufgerufen wird „das Nicht-Tolerierbare klar zu benennen“, darüber nachzudenken, ob Sinterklaas nicht ein weitaus erfreulicheres Fest für ganz Potsdam wäre, wenn dabei keine unbeabsichtigten rassistischen Bilder reproduziert würden.

In den Niederlanden wird aktuell zum Beispiel dazu übergegangen, die Figuren des Swarten Piet nur mit ein paar schwarzen Streifen im Gesicht zu schminken, um auf die mögliche Ankunft des Piet durch den Schornstein zu verweisen. Andere Städte in den Niederlanden werden in diesem Jahr Piet in anderen, bunten Farbtönen oder kariert und gestreift auftreten lassen, um die unschönen Assoziationen zu vermeiden. Auf diese Weise wird es ermöglicht, ein tolerantes Fest für wirklich alle Mitbürgerinnen und -bürger zu ermöglichen und transkulturelle Solidarität und Respekt auch tatsächlich zu leben und nicht nur auf dem Papier zu zelebrieren.

Wie berücksichtigt das Rathaus Potsdam die Bedenken bei der Genehmigung des Sinterklaas Festes konkret z. B. durch Auflagen?

Wie gewährleisten Sie eine Willkommenskultur im Sinne des Toleranzediktes sicherzustellen, die nicht die Würde einzelner Potsdamer untergräbt, auch mit Hinblick auf das Sinterklaas-Fest am 13.-14.12.2104?

7. Frage

betr: Tierheim

Fragen an den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Herrn Jakobs:

Sie haben im Jahr 2007, mit der Schließung des Tierheimes am Wildpark den Bürgern der Stadt Potsdam zugesichert, Potsdam bekommt ein neues Tierheim.

Wie gedenken Sie, auch angesichts leerer Stadtkasse, das Bürgervotum aus dem Bürgerhaushalt „Tierheim fördern“ und damit Ihr Versprechen einzulösen und welche konkreten Leistungen wollen Sie hierzu den Tierfreunden und Bürgern dieser Stadt anbieten?

Frage an die Stadtverordneten:

Die Bürgerinitiative Potsdam braucht ein Tierheim und die in dieser Stadt organisierten Tierfreunde bemühen sich im Zusammenschluss aller Kräfte, endlich ein Tierheim in dieser Stadt zu etablieren. Wir möchten Sie bitten, unsere Bemühungen durch einen eindeutig definierten politischen Auftrag – einen Stadtverordnetenbeschluss – zu unterstützen.

Wir fragen die hier anwesenden Fraktionen: Sind Sie bereit, mit uns hierzu einen ergebnisorientierten Dialog zu führen? Wir laden Sie dazu herzlich ein.

8. Frage

betr.: Erreichbarkeit Ärztehaus Jagdhausstraße

Ich habe folgende Frage:

Wann wird das Ärztehaus an der Jagdhausstraße wieder über die Großbeerenstraße erreichbar sein?

Durch die Baumaßnahmen des Herrn Kirsch, wurde der Zugang gesperrt (aus Sicherheitsgründen).

Nun ist soweit alles fertig, aber der Zugang ist nicht möglich, nur über die Wildeberstraße. Das ist für viele eine erhebliche Beeinträchtigung, besonders für die Patienten (Ältere und kranke Bürger).

Nun habe ich noch festgestellt, dass das Ärztehaus eine andere Adresse hat, bisher immer Großbeerenstraße, nun Wildeberstraße. Daher ist es meine Vermutung, dass es keinen Zugang von der Großbeerenstraße mehr geben wird.

Ich frage nun auch, wie konnte die Stadtverwaltung so eine Entscheidung treffen (wer ist dafür zuständig?), dies ist alles andere als bürgerfreundlich, werden hiermit die Unternehmerinteressen des Herrn Kirsch bedient ?

9. Frage

betr.: Rekonstruktion Neuendorfer Straße

Mit der Rekonstruktion der Neuendorfer Straße im Wohngebiet am Stern, geht die ständige Verschlechterung des Straßennetzes in Potsdam weiter.

Verringerung des Verkehrsflusses, ewiges Warten an den Ampeln, Stehen hinter Bussen, da die vorhandenen Bushaltetaschen verrichtet wurden, doppelte Radwege in die gleiche Richtung usw., negative Auswirkung auch auf die Feinstaubbelastung.

Wer ist für diesen Bauunsinn verantwortlich? Auch am Schlaatz wurde so der Verkehr zum Ameisenlaufen hinter dem Bus.

10. Frage

betr.: Einzäunung Park am Pfingstberg

Der Oberbürgermeister hat im Zusammenhang mit der Einzäunung des Parks am Pfingstberg erklärt, dass dieser Bereich entsprechend des Bebauungsplanes eine öffentliche Flächen ist, mit jedermanns Betretungsrecht!

Dem Charakter einer öffentlichen Grünfläche widersprechen der massive Absperrzaun und auch die vorgesehenen Zugangsregelungen.

Trifft diese Aussage (Betretungsrecht) auch für die öffentlichen Grünflächen am Groß Glienicker Seeufer zu, so wie sie im Bebauungsplan 8 ausgewiesen sind?



Black Pete & Sinterklaas: UN experts encourage respectful national debate on Dutch tradition

GENEVA (21 November 2013) – *As Dutch celebrations of the arrival of Saint Nicholas or Sinterklaas began across the Netherlands last weekend, the debate over whether the portrayal of his servant, Zwarte Piet (Black Pete), perpetuates a negative stereotype of Africans and people of African descent has heightened significantly.*

A group of United Nations independent human rights experts, who were instrumental in raising the matter, today called on the Dutch Government to take the lead in facilitating the growing national debate, in order to promote understanding, mutual respect and intercultural dialogue.*

The following is a statement by the human rights experts: the five-Member Working Group of Experts on People of African Descent (WGPAD), chaired by Verene Shepherd; the Special Rapporteur in the field of cultural rights, Farida Shaheed; the Independent Expert on minority issues, Rita Izsák; and the Special Rapporteur on contemporary forms of racism, racial discrimination, xenophobia and related intolerance, Mutuma Ruteere:

“We have received complaints from individuals and civil society organizations in the Netherlands who consider that the portrayal of Zwarte Piet perpetuates a negative stereotype and derogatory image of Africans and people of African descent. In January 2013, we sent a letter to the Dutch Government raising these concerns and related allegations, and requesting its comments. We asked what steps were envisaged or adopted to address such concerns. This was not an ‘investigation,’ nor was there any intention to reach a judgment.

The Government’s reply to us acknowledged that some Dutch people find the tradition offensive, and that complaints relating to Zwarte Piet had sharply increased. It pointed out that national mechanisms allow individuals to complain of cases of discrimination.

Both letters were included in a report made public in early September 2013. In late October, we began to receive disturbing reactions, including threats and insults. We were deeply troubled by the virulent intolerance expressed by those who could not understand that there might be problems with the way Zwarte Piet is presented or that the presentation might be perceived negatively.

The tradition has evolved and continues to evolve, but it is clear that many people, especially people of African descent living in the Netherlands, consider that aspects of Zwarte Piet are rooted in unacceptable, colonial attitudes that they find racist and offensive. Indeed, since the debate over Zwarte Piet has escalated, people of African descent report being subjected to even greater racial abuse and ridicule, actions which we condemn.

Debates on traditional practices take place all over the world, and the debate on Zwarte Piet has been ongoing for several years. Our role as independent human rights experts is to relay the concerns of often marginalized and stigmatized individuals and groups who may face negative reactions when they express their concerns openly.

Cultures and traditions are not static – they change in response to evolving contexts and in the light of understanding of how dignity and all human rights can be enjoyed by all.

We agree that, as is the case for many traditions, Zwarte Piet is interpreted in different ways, but critical questions have been raised including: how should we treat the concerns of those who are offended by Zwarte Piet, as well as those who are unhappy about challenges to what we acknowledge is a long-held tradition for children? How do we respect the views of all those living in multicultural societies? Useful suggestions are emerging about how the best aspects of this tradition can be preserved, but equally how elements that offend might be modified.

Ultimately, this is for the people of the Netherlands to discuss and decide. We strongly encourage the Government to support and facilitate an open debate in Dutch society, with a view to creating an understanding of how this tradition is perceived by different groups and to identify steps that might respond to the views and concerns of all. Debate should be inclusive, non-confrontational and respectful and the establishment of a dedicated platform, forum or mechanism could be desirable to achieve that.

The fight against discrimination, racism and xenophobia must include recognizing and promoting understanding, mutual respect and intercultural dialogue. We are willing to support discussions on this issue between the Government and civil society. In the meantime we ask for calm and an end to the abuse directed at opponents of the tradition in the Netherlands and the UN Experts.”

(*) In January 2013, the Working Group of Experts of People of African Descent (Verene Shepherd, Monorama Biswas, Mirjana Najchevska, Mireille Fanon Mendes-France & Maya Sahli); the Special Rapporteur in the field of cultural rights, Farida Shaheed; the Independent Expert on minority issues, Rita Izsák, and the Special Rapporteur on contemporary forms of racism, racial discrimination, xenophobia and related intolerance, Mutuma Ruteere, sent a communication to the Government of the Netherlands regarding the <http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=14013&LangID=E>

discrimination and related intolerance, including racism, sent a communication to the Government of the Netherlands regarding the Dutch celebration of 'Black Pete,' which, each year is part of the Saint Nicholas Event (5 December). Read the communication: [https://spdb.ohchr.org/hrdb/23rd/public_-_AL_Netherlands_17.01.13_\(1.2013\).pdf](https://spdb.ohchr.org/hrdb/23rd/public_-_AL_Netherlands_17.01.13_(1.2013).pdf)

In its reply the Government of the Netherlands clarified that it views the *Sinterklaas* festival as a traditional children's festival. The Government is aware that people's opinions of this festival differ and that the role played by 'Black Pete' is sometimes a subject of public debate. The Government informed the independent experts of existing national mechanisms through which people may raise complaints about discrimination and the increase in number of complaints about 'Black Pete.' The Dutch Government pointed out that it is highly committed in combating discrimination on all grounds. Read the Dutch Government's reply:

[https://spdb.ohchr.org/hrdb/24th/Netherlands_10.07.13_\(1.2013\).pdf](https://spdb.ohchr.org/hrdb/24th/Netherlands_10.07.13_(1.2013).pdf)

ENDS

*The United Nations human rights experts are part of what it is known as the **Special Procedures of the Human Rights Council**. Special Procedures, the largest body of independent experts in the United Nations Human Rights, is the general name of the independent fact-finding and monitoring mechanisms of the Human Rights Council that address either specific country situations or thematic issues in all parts of the world. They are charged by the Human Rights Council to monitor, report and advise on human rights issues. Currently, there are 37 thematic mandates and 14 mandates related to countries and territories, with 72 mandate holders. In March 2014, three new mandates will be added.*

Special Procedures experts work on a voluntary basis; they are not UN staff and do not receive a salary for their work. They are independent from any government or organization and serve in their individual capacity

Special Procedures: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/SP/Pages/Welcomepage.aspx>

Country mandates: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/SP/Pages/Countries.aspx>

Thematic mandates: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/SP/Pages/Themes.aspx>

For more information, log on to:

Working Group of Experts of People of African Descent:

<http://www.ohchr.org/EN/Issues/Racism/WGAfricanDescent/Pages/WGEPADIndex.aspx>

Special Rapporteur in the field of cultural rights:

<http://www.ohchr.org/EN/Issues/CulturalRights/Pages/SRCulturalRightsIndex.aspx>

Independent Expert on minority issues: <http://www.ohchr.org/EN/Issues/Minorities/Expert/Pages/EMinorityissuesIndex.aspx>

Special Rapporteur on contemporary forms of racism, racial discrimination, xenophobia and related intolerance:

<http://www.ohchr.org/EN/Issues/Racism/SRRacism/Pages/IndexSRRacism.aspx>

For further information please contact Xabier Celaya, UN Human Rights - Media Unit (+ 41 22 917 9383 / xcelaya@ohchr.org)

UN Human Rights, follow us on social media:

Facebook: <https://www.facebook.com/unitednationshumanrights>

Twitter: <http://twitter.com/UNrightswire>

Google+ [gplus.to/unitednationshumanrights](https://plus.google.com/unitednationshumanrights)

YouTube: <http://www.youtube.com/UNOHCHR>

Storify: <http://storify.com/UNrightswire>

Watch "The Riddle": <http://www.youtube.com/embed/sYFNfWl-sM8?rel=0>

Stellungnahmen der Ausschüsse und Ortsbeiräte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 3. Dezember 2014

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

- 14/SVV/0651** Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018
+Äa JHA
- Ausschuss für Finanzen
einstimmige Zustimmung
einschließlich des Äa JHA
und folgender Änderung:

Jugendförderplan der Landeshauptstadt Potsdam 2014 bis 2018 gemäß **Anlage 1**.

Änderungen:

1. Für die Einrichtungen „Einsteinkids“ und „Junior“ ist zum 01.05.2015 jeweils eine zusätzliche Stelle (VBE) zur Sicherung der bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendförderplan aufzunehmen. ~~Die erforderlichen Personalmittel sind zusätzlich in die Haushalte ab 2015/2016 einzustellen.~~ **Es ist zu prüfen, wie die erforderlichen Personalmittel in die Planung des neuen Haushaltes 2015/2016 eingestellt werden können.**

- 14/SVV/0781** Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark", Abwägung und Satzungsbeschluss
- Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
Zustimmung 5:0:1
- Ortsbeirat Golm
Zustimmung 3:0:1 mit Ergänzungen – siehe Anlage 1
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)
Zustimmung 6:0:1 mit Ergänzungen – siehe Anlage 2
- 14/SVV/0807** Vorbereitende Untersuchungen für das Gewerbegebiet Kirchsteigfeld
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Zustimmung 6:0:1
- 14/SVV/0889** Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
- Hauptausschuss
Zustimmung 12:1:5 mit folgender Änderung/Ergänzung:

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam wird neugefasst. (Neufassung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam - **Anlage 1**)

sowie

Ergänzung § 15 Ausschüsse in Absatz 1 nach Satz 3:

Die nach § 8,10 und 12 dieser Hauptsatzung gebildeten Beiräte sind berechtigt, zusätzliche Mitglieder mit aktivem Teilnahmerecht (sachkundige Einwohner*innen) für die Berufung in die

Ausschüsse vorzuschlagen.

14/SVV/0946 Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs, Fortführung als Bebauungsplan Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", 8. Änderung und Ergänzung, Teilbereich "ufernahe Baugrundstücke" sowie Abwägung und Satzungsbeschluss

Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
einstimmige Zustimmung

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)
Zustimmung 6:0:0

14/SVV/0971 Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Landeshauptstadt Potsdam (Friedhofssatzung)

Äa Fraktion SPD vom 18.11.2014

Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
einstimmige Zustimmung einschließlich Äa der Fraktion SPD zu folgendem Wortlaut:

Die Friedhofssatzung wird im § 27 neu gefasst:

§ 27 Ehrengrabstätten

- (1) Die Zuerkennung, Anlage und Unterhaltung von Ehrengrabstätten oder Ehrengrabfeldern bleibt im Einzelfall der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vorbehalten.
- (2) Die Ruhezeit für Ehrengräber oder Ehrengrabfelder ist unbegrenzt.

betroffene Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Fahrland
einstimmige Zustimmung
einschließlich Äa der Fraktion SPD

Ortsbeirat Eiche
11.12.14

14/SVV/0972 Bebauungsplan Nr. 36-1 "Speicherstadt / Leipziger Straße", Abwägung und Satzungsbeschluss

Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
Zustimmung 4:2:0

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)
Zustimmung 3:2:2

14/SVV/0975 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostensatzung)

Ausschuss für Finanzen
einstimmige Zustimmung

Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

		einstimmige Zustimmung
14/SVV/0976	Änderung der Satzung der Stadt- und Landesbibliothek	<u>Ausschuss für Kultur und Wissenschaft</u> einstimmige Zustimmung
14/SVV/0990	Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Dritte Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)	<u>Ausschuss für Finanzen</u> einstimmige Zustimmung <u>Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung</u> einstimmige Zustimmung
14/SVV/1002	Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2015	<u>Hauptausschuss</u> Zustimmung 13:3:2

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Fraktionen

14/SVV/0332	Planung neuer Schulen gemäß Schulentwicklungsplan	<u>Ausschuss für Bildung und Sport</u> Zustimmung 6:0:1 mit folgender Änderung:
--------------------	---	--

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung neuer Schulen ~~von Beginn an die Schulleitung~~ **frühzeitig einen pädagogischen Beauftragten** einzubeziehen und darauf zu achten, dass das Raumprogramm, ~~sowie die mögliche~~ pädagogischen Konzepte von Schule und ggf. vorgesehenem Hort zueinander passen.

Werksausschuss KIS
Zustimmung 10:0:1 zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport

14/SVV/0333	Vorbereitung für Schul- und Sportinvestitionen	<u>Ausschuss für Bildung und Sport</u> Zustimmung 4:1:2 mit folgender Änderung:
--------------------	--	--

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bau-Ausschusses durchgeführt und **über** das Ergebnis ~~jeweils der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt werden.~~ **in den zuständigen Ausschüssen berichtet werden.**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
einstimmige Zustimmung mit folgender Änderung und Ergänzung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-

Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bau-Ausschusses durchgeführt ~~und das Ergebnis jeweils der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt~~ werden. **Zum Abschluss des VOF-Verfahrens soll die Entscheidung in dem gleich zusammengesetzten Kreis gefällt werden. Die Ausschüsse SBV und Bildung und Sport werden über das Ergebnis informiert.**

Werksausschuss KIS

Zustimmung 11:0:0 zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

14/SVV/0349 Azubiwohnheim voranbringen

Ausschuss für Bildung und Sport

Der Ausschuss lehnt die Behandlung wegen Nichtzuständigkeit ab. Der Antrag soll im Hauptausschuss behandelt werden.

Hauptausschuss

Zustimmung 14:2:2

14/SVV/0632 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019

Ausschuss für Bildung und Sport
abgelehnt 3:3:0

Ausschuss für Finanzen
abgelehnt 2:5:0

Werksausschuss KIS
zurückgestellt

Jugendhilfeausschuss

Zustimmung 6:2 mit folgender Änderung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das bisher umgesetzte Schul- und Kita-Sanierungsprogramm so weiterzuentwickeln, dass alle Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen und Sportstätten der Stadt Potsdam ~~bis zum Ende der Wahlperiode 2019 saniert sind~~ **schnellstmöglich saniert werden.**

Grundlage des Sanierungsprogramms sind der Schulentwicklungsplan 2014-2020 (Beschluss der SVV vom 02.04.2014), der Jugendhilfeplan 2014-2018 (Beschluss der SVV vom 05.03.2014) sowie der von der Verwaltung vorgelegte aktuelle Sportentwicklungsplan. Das fortgeschriebene Sanierungsprogramm **und ein Vorschlag zur Refinanzierung** sind im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf für 2015/16 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im ~~Oktober~~ **November** 2014 ein Zwischenbericht zum Stand der Erarbeitung zu geben.

14/SVV/0633 Mobilitätsticket Potsdam

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion

abgelehnt 2:5:0

Ausschuss für Finanzen
abgelehnt 2:4:1

14/SVV/0717 Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen

Ausschuss für Finanzen
abgelehnt 2:4:1

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
zurückgestellt

14/SVV/0726 Beauftragter für die Ortsteile im ländlichen Raum

Ortsbeirat Satzkorn
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Uetz-Paaren
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Fahrland
einstimmig **abgelehnt**

Ortsbeirat Neu Fahrland
einstimmig **abgelehnt**

Ortsbeirat Eiche
einstimmig **abgelehnt**

Ortsbeirat Grube
einstimmig **abgelehnt**

Ortsbeirat Groß Glienicke
Zustimmung 6:1:0 mit folgender Änderung:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in seinem Geschäftsbereich eine Stelle für einen Beauftragten für den ländlichen Raum Potsdams zu schaffen, der ständiger Ansprechpartner für die Einwohner der Ortsteile in den ländlichen Regionen ist. , ihre Belange vertritt und Bindeglied zwischen den Ortsbeiräten und dem Oberbürgermeister ist. Die Einbeziehung von ländlichen Vereinen und Verbänden als Säulen bürgerschaftlichen Engagements, eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen in den ländlichen Ortsteilen sowie die Koordination zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten ist Bestandteil der zu schaffenden Position.~~

Ortsbeirat Marquardt
einstimmige Zustimmung mit folgender Änderung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in seinem Geschäftsbereich eine Stelle für einen Beauftragten für den ländlichen Raum Potsdams zu schaffen, der ständige Ansprechpartner für die Einwohner der Ortsteile in den ländlichen Regionen ist, ihre Belange vertritt und Bindeglied zwischen den Ortsbeiräten und dem Oberbürgermeister ist. Die Einbeziehung von ländlichen Vereinen und Verbänden als Säulen bürgerschaftlichen Engagements, eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen in den ländlichen Ortsteilen sowie die Koordination zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten ist Bestandteil der zu schaffenden Position. **Die Ortsbeiräte sind bei der Erstellung der Stellenbeschreibung zu beteiligen.**

Ortsbeirat Golm
einstimmige Zustimmung mit
folgender Änderung

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in seinem Geschäftsbereich eine Stelle für einen Beauftragten für den ~~ländlichen Raum~~ **die Ortsteile** Potsdams zu schaffen. ~~der ständige Ansprechpartner für die Einwohner der Ortsteile in den ländlichen Regionen ist, ihre Belange vertritt und Bindeglied zwischen den Ortsbeiräten und dem Oberbürgermeister ist. Die Einbeziehung von ländlichen Vereinen und Verbänden als Säulen bürgerschaftlichen Engagements, eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen in den ländlichen Ortsteilen sowie die Koordination zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten ist Bestandteil der zu schaffenden Position.~~

14/SVV/0765 Barrierefreie Uferpromenade Alte Fahrt Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Zustimmung 6:0:1 mit folgender Änderung:

Die geplante Uferpromenade an der Alten Fahrt ist baulich so auszuführen, dass sie ohne nennenswerte Umwege auch vom Alten Markt aus für Rollstuhlfahrer*innen und mit Kinderwagen problemlos erreichbar ist. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe zu veranlassen.

Darüber hinaus sind den Stadtverordneten im Dezember 2014 Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen sichergestellt werden kann, dass ~~bei künftigen Ausschreibungen nur noch Entwürfe berücksichtigt werden, die mit dem städtischen Teilhabeplan im Einklang stehen.~~ **die Ansprüche des Teilhabeplans bei künftigen Ausschreibungen ausdrücklich als Anforderung zu benennen sind.**

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion
einstimmige Zustimmung zum
geänderten Beschlusstext des
Ausschusses für Stadtentwicklung,
Bauen und Verkehr

14/SVV/0768 Pflicht zur Kennzeichnung und Kastration freilaufender Hauskatzen Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
zurückgestellt

14/SVV/0789 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH Hauptausschuss
zurückgestellt

14/SVV/0793 Ausschilderung aller Wohnstraßen im Bereich B-Plan 66 B "Nördliche Gartenstadt als "verkehrsberuhigter Bereich" Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
durch Verwaltungshandeln **erledigt**

14/SVV/0823 Honorarsituation für Kursleitende an der Volkshochschule Ausschuss für Bildung und Sport
Zustimmung 4:2:0 zum Äa Fraktion DIE aNDERE als weitergehenden Antrag
Äa Fraktion DIE aNDERE vom 17.09.2014
Äa Fraktion SPD vom 14.10.2014

Hauptausschuss
Äa Fraktion DIE aNDERE **abgelehnt**
5:13:0

einstimmige Zustimmung zur
Gesamtvorlage einschließlich Äa
Fraktion SPD mit folgenden
Änderungen:

~~Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie die Honorarsituation von Kursleitenden an der Volkshochschule verbessert werden kann.~~

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Arbeitssituation, hier insbesondere die Honorar- und Versicherungssituation, von Kursleitenden an der Volkshochschule verbessert werden kann. Dazu soll untersucht werden:

die Art und Zahl der Vertragsverhältnisse der Kursleitenden der Volkshochschule (alleinige oder vorrangige Tätigkeit für die VHS, ergänzende Dozententätigkeit etc., Zahl der Vertragsverhältnisse der Lehrenden; in statistischer Aufstellung),

welche Stundenhonorare für welche Kurse angewendet werden, auch im Vergleich zu anderen Weiterbildungsträgern,

welche Sozialversicherungstatbestände erfüllt werden,

ob und wie den Regularien gegen die Scheinselbstständigkeit entsprochen wird.

Dazu ist insbesondere zu prüfen, ob und wie das Berliner Modell für arbeitnehmerähnlich arbeitende Kursleitende übernommen und die Honorare schrittweise erhöht werden können.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Haushalt 2015 eine Erhöhung der Honorare für Kursleitende auf 25 €/ Stunde aufzunehmen.

~~Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2014 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.~~

14/SVV/0840 Kindergesundheitshaus	<u>Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion</u> zurückgezogen
14/SVV/0885 Bündnis für Wohnen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaues	<u>Hauptausschuss</u> zurückgestellt
14/SVV/0894 Schulwegsicherheit in Drewitz und Babelsberg erhöhen	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> zurückgestellt <u>Ausschuss für Bildung und Sport (ff)</u> zurückgestellt
14/SVV/0895 Park & Ride Parkplatz im Norden	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> Zustimmung 6:1:0 mit folgender Änderung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, ob** spätestens mit dem Fahrplanwechsel des ÖPNV im Frühjahr 2015 im Bereich der Straßenbahnwendeschleife Viereckremise vorübergehend ~~einen ein~~ **ein** provisorischer Park & Ride Parkplatz ~~einzurichten~~ **eingerrichtet werden kann, um** und eine attraktive ÖPNV Verbindung in die Innenstadt anzubieten, ~~dessen~~ **deren** Verlegung in den Bereich der Wendeschleife am SAP-Campus nach Verlängerung der Straßenbahn bis dorthin vorzusehen sowie ein Park & Ride Angebot im Entwicklungsbereich Kramnitz einzuplanen ist. Dem Hauptausschuss ist im Dezember 2014 zu berichten."

- | | | |
|--------------------|--|---|
| 14/SVV/0896 | Park & Ride Parkplatz im Süd-Westen | <u>Hauptausschuss</u>
zurückgestellt |
| 14/SVV/0899 | Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen auf der Hegelallee | <u>Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung</u>
Zustimmung 4:2:0 |
| 14/SVV/0900 | Verkehrsrat | <u>Hauptausschuss</u>
berät am 07.01.2015 darüber |
| 14/SVV/0904 | Entlastungseffekte durch Freie Träger bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP) 2014-2020 | <u>Ausschuss für Bildung und Sport</u>
zurückgestellt

<u>Ausschuss für Finanzen (ff)</u>
zurückgestellt |
| 14/SVV/0905 | Entlastungseffekte durch ÖPP-Modelle bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2014-2020 (SEP) | <u>Ausschuss für Bildung und Sport</u>
abgelehnt 1:3:1

<u>Ausschuss für Finanzen (ff)</u>
abgelehnt 1:6:0

<u>Werksausschuss KIS</u>
abgelehnt 1:9:1 |
| 14/SVV/0921 | Alternative Möglichkeiten im Schulneubau | <u>Ausschuss für Bildung und Sport</u>
Zustimmung 4:1:0 mit folgenden Änderungen: |

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** eventuell entstehende Entlastungen beim Schulneubauprogramm für die Sanierung der Bestandsbauten im Schul-, Kita- und Sportbereich einzusetzen **eingesetzt werden können**.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im ~~im~~ **Januar vor der Sommerpause** 2015 ein Zwischenbericht zum Stand der Erarbeitung zu geben.

Ausschuss für Finanzen
einstimmige Zustimmung zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport

Werksausschuss KIS
Zustimmung 8:2:1 zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für

		Bildung und Sport
14/SVV/0925	Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern	<u>Hauptausschuss</u> zurückgestellt
14/SVV/0935	Erhalt des Bürgertreffs in Eiche	<u>Hauptausschuss</u> zurückgestellt
14/SVV/0949	Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicker Winkel"	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> zurückgestellt
14/SVV/0964	Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicker Winkel	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> zurückgestellt
14/SVV/0950	Fußgängerrampe Rudolf Breitscheid Straße/Oberlinhaus verlegen	<u>Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung</u> zurückgestellt
14/SVV/0967	Differenzierung der KdU-Kostensätze	<u>Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion</u> abgelehnt 0:5:2
14/SVV/0985	Festlegung der Unternehmensziele Pro Potsdam	<u>Hauptausschuss</u> abgelehnt 1:13:4
14/SVV/0988	Aufnahme von ukrainischen Deserteuren	<u>Hauptausschuss</u> abgelehnt 1:13:4
14/SVV/0989	Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH	<u>Hauptausschuss</u> zurückgestellt

Vorab in den Ausschüssen beraten:

14/SVV/1020	Abschluss Fernwärmegestattungsvertrag der Landeshauptstadt Potsdam mit der EWP GmbH	<u>Hauptausschuss</u> Zustimmung 14:0:2
14/SVV/1094	Anpassung der Satzung für die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße; Änderung des Beschlusses vom 4.12.2013 Gebäude und Grundstück betreffend	<u>Hauptausschuss</u> Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen
14/SVV/1095	Interimsvereinbarung TMB/PTS für 2015	<u>Hauptausschuss</u> abgelehnt 4:4:8

Anlage 1

Der Ortsvorsteher, als Vertreter des Ortsteils Golm, bringt folgenden Ergänzungsantrag zur Drucksache 14/SVV/0781 in die Stadtverordnetenversammlung ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. *Zur Optimierung der Leistungsfähigkeit der äußeren Erschließung des Plangebietes ist rechtzeitig, spätestens jedoch mit Fertigstellung des Straßenbauprojektes L902/ Ersatzneubau BW1 über DB und Kreisverkehr Abzweig Golm, der westliche Trassenabschnitt der Planstraße B und in dessen Verlängerung eine Nordanbindung zur Golmer Chaussee (L902) herzustellen.*

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung (Nordanbindung) der Stadtverordnetenversammlung im I. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für einen entsprechenden Bebauungsplan vorzulegen. Darin ist auch darzustellen, wie etwaige Umsetzungshindernisse beseitigt werden können.

Der Oberbürgermeister wird des Weiteren beauftragt, mit dem Landesbetrieb Straßenwesen kurzfristig abzustimmen, wie die Trasse der Nordanbindung an die Golmer Chaussee (L902) anzubinden ist. Über die Ergebnisse dieser Abstimmungen ist die Stadtverordnetenversammlung in der März-Sitzung 2015 zu unterrichten.

Die Erschließungskosten der Nordanbindung sind aus den Einnahmen des Umlegungsverfahrens zu finanzieren, soweit die Aufwendungen nicht anderweitig gedeckt werden können.

Über den aktuellen Sachstand ist im Fachausschuss und im Ortsbeirat Golm halbjährlich zu berichten.

2. *Die Anbindung der im Bebauungsplan Nr. 129 festgesetzten Wohngebiete an die Straße „In der Feldmark“ soll künftig über eine im Bereich des öffentlichen Grundstücks, Flurstück 320 und 333, Flur 1, Gemarkung Golm, neu zu errichtende Straße erfolgen.*

Die bisher vorgesehenen Anbindungen der Wohngebiete im Bebauungsplan 129 an das örtliche Straßennetz (Planstraße 1 und 4) sind ausschließlich als Radfahrstraße und Notfalleinbindung zu errichten und für den allgemeinen motorisierten Verkehr zu sperren.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung der Stadtverordnetenversammlung im I. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans Go 9/96.1 vorzulegen.

3. *Mit der Herstellung der Nordanbindung ist eine verkehrliche Verbindung zwischen den Gewerbegebieten und den Wohngebieten zu schaffen. Die Anbindung ist im Bereich der Grünverbindung zwischen der Planstraße B und der Planstraße 2 vorzusehen.*

4. *Die Renaturierung der Niedermoore im Golmer Luch ist prioritär in die Liste der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Bebauungspläne im Gebiet der LHP aufzunehmen.*

Insbesondere die Extensivierung und Wiedervernässung von Wiesen im mittleren und nördlichen Teil des Golmer Luches („KulturLandPlan“) ist prioritär für die Realisierung etwaigen externen Ausgleichsbedarfs künftiger Bebauungspläne im Stadtgebiet Potsdam vorzusehen.

Für Extensivierungs- und Wiedervernässungsmaßnahmen geeignete Flächen sollen im Rahmen eines zu initiiierenden städtischen Flächenpools gesichert werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die Voraussetzungen für einen entsprechenden Flächenpool zu schaffen und mit den Eigentümern, Nutzern und geeigneten Maßnahmeträgern (bspw. Landschaftspflegeverein) in Verhandlungen zu treten.

5. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Errichtung einer neuen KiTa mit ausreichender Parkplatzkapazität bis Ende 2016 auf geeigneten Flächen im näheren Umfeld des Bebauungsplanes Nr. 129 sicherzustellen.*

Zu Standortentscheidungen und Auswahl des Trägers ist der Ortsbeirat Golm anzuhören.

Der Ortsbeirat Golm empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem Antrag zur Drucksache 14/SVV/0781 in Verbindung mit dem durch den Ortsvorsteher einzureichenden Ergänzungsantrag, als Begleitbeschluss, zuzustimmen.

Anlage 2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark" entschieden (gemäß Anlagen 3A bis 3F).
2. Dem Städtebaulichen Vertrag zur Sicherung externer naturschutzrechtlicher Ausgleichs- und Artenschutzmaßnahmen (gemäß Anlage 6) wird zugestimmt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 129 "Nördlich In der Feldmark" wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (Anlagen 4 und 5).
4. **Zur Optimierung der Leistungsfähigkeit der äußeren Erschließung des Plangebiets ist rechtzeitig, spätestens jedoch mit Fertigstellung des Straßenausbauprojektes L 902/Ersatzneubau BW 1 über DB und Kreisverkehr Abzweig Golm der westliche Trassenabschnitt der Planstraße B und in dessen Verlängerung eine Nordanbindung zur Golmer Chaussee (L 902) herzustellen.**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung (Nordanbindung) der Stadtverordnetenversammlung im 1. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für einen entsprechenden Bebauungsplan vorzulegen. Darin ist auch darzustellen, wie etwaige Umsetzungshindernisse beseitigt werden können.

Der Oberbürgermeister wird des Weiteren beauftragt, mit dem Landesbetrieb Straßenwesen kurzfristig abzustimmen, wie die Trasse der Nordanbindung an die Golmer Chaussee (L 902) anzubinden ist. Über die Ergebnisse dieser Abstimmungen ist die Stadtverordnetenversammlung in der März-Sitzung 2015 zu unterrichten.

Die Erschließungskosten der Nordanbindung sind aus den Einnahmen des Umlegungsverfahrens zu finanzieren, soweit die Aufwendungen nicht anderweitig gedeckt werden können.

Über den aktuellen Sachstand ist im Fachausschuss und im Ortsbeirat Golm halbjährlich zu berichten.

5. **Die Anbindung der im Bebauungsplan Nr. 129 festgesetzten Wohngebiete an die Straße „In der Feldmark“ soll künftig über eine im Bereich des öffentlichen Grundstücks Flurstücke 320 und 333, Flur 1, Gemarkung Golm, neu zu errichtende Straße erfolgen.**

Die bisher vorgesehenen Anbindungen der Wohngebiete im Bebauungsplan 129 an das örtliche Straßennetz (Planstraßen 1 und 4) sind ausschließlich als Radfahrstraße und Notfalanbindung zu errichten und für den allgemeinen motorisierten Verkehr zu sperren.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Herbeiführung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese straßenverkehrliche Anbindung der Stadtverordneten-versammlung im I. Quartal 2015 einen Aufstellungsbeschluss für eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans Go 9/96 1 vorzulegen.

- 6. Mit Herstellung der Nordanbindung ist eine verkehrliche Verbindung zwischen den Gewerbegebieten und den Wohngebieten zu schaffen. Die Anbindung ist im Bereich der Grünverbindung zwischen der Planstraße B und der Planstraße 2 vorzusehen.**
- 7. Die Renaturierung der Niedermoore im Golmer Luch ist prioritär in die Liste der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Bebauungspläne im Gebiet der LHP aufzunehmen.
Insbesondere die Extensivierung und Wiedervernässung von Wiesen im mittleren und nördlichen Teil des Golmer Luches {„KulturLand-Plan“} ist prioritär für die Realisierung etwaigen externen Aus-gleichsbedarfs künftiger Bebauungspläne im Stadtgebiet Potsdam vorzusehen.
Für Extensivierungs-und Wiedervernässungsmaßnahmen geeignete Flächen sollen im Rahmen eines zu initiierenden städtischen Flächenpools gesichert werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die Voraussetzungen für einen entsprechenden Flächen-pool zu schaffen und mit den Eigentümern, Nutzern und geeigneten Maßnahmenträgem (bspw. Landschaftspflegeverein) in Verhandlungen zu treten.
Flächenankäufe und Maßnahmenrealisierung sind über Zuordnungs-festsetzungen für externe Ausgleichsmaßnahmen und Ausgleichs-zahlungen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren zu finanzieren.**
- 8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Errichtung einer neuen KiTa mit ausreichender Platzkapazität bis Ende 2016 auf geeigneten Flächen im näheren Umfeld des Bebauungsplanes Nr. 129 sicherzustellen. Zu Standortentscheidungen und Auswahl des Trägers ist der Ortsbeirat Golm anzuhören.**